Jahresbericht • 2020

BUND DEUTSCHER AMATEUR THEATER

Inhalt

BDAT
Jahresrückblick 2020 4
Mitgliedsverbände 6
Aktivitäten des Präsidiums 9
Bundesversammlung 11
Bundesarbeitskreise 12
Hauptamtliches Team der Geschäftsstelle 15

Fortbildung
Treffen der Verbände // Treffen der Öffentlichkeits-referent*innen und Künstlerischen Leiter*innen im BDAT 18
44. Multiplikator*innenschulung Kinder- und Jugendtheater 21
24. Spielleiter*innenseminar 22
30. Europäisches Senior*innentheater-Forum 23

Projekte
Digitales Festival zum Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* *26*
Landluft 2.0 30
Land in Sicht! 32
#TakeAction 33
Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung 27plus 34
Archiv und Bibliothek 37
Internationales 38

Öffentlichkeitsarbeit
Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit 44
Kooperationen/Netzwerkarbeit 47

Statistik
Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben, Geschäftshaushalt 50

Dank
Förderer und Unterstützer 52

Impressum

Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (Hrsg.)
Lützowplatz 9
10785 Berlin
Fon +49 30 2639859-0
Fax +49 30 2639859-19
berlin@bdat.info
www.bdat.info

Redaktion:
Katrin Kellermann, Öffentlichkeitsarbeit
Irene Ostertag, Geschäftsführerin

Mit der Unterstützung des gesamten BDAT-Teams (s. S. 15).
Die Beiträge der Kolleg*innen sind namentlich gekennzeichnet.

Jahresbericht 2020

Jahresrückblick 2020

Was für ein Jahr.
Was für ein Theaterjahr.

Die SARS-CoV 2 – Pandemie hat uns allen ein Drehbuch für's echte Leben geschrieben, das noch 2019 kein Theaterverlag und erst recht kein Hollywoodstudio angenommen hätte (interner Vermerk: spektakuläre Idee, aber sehr unwahrscheinlich und ein zu langatmig angelegter Plot). Während es, auch in den Amateurtheatergruppen, für die einen oft sehr langweilig und düster wurde (Kurzarbeit oder gar keine, Aufführungen abgesagt, oft kurz vor der Premiere, lange Zeit keine Theaterproben möglich, kaum ein Freilichttheaterabend im Sommer, dann wieder keine Theaterproben, kein Weihnachtsstück, kaum/keine Kontakte außerhalb des eigenen Haushaltes, alte Menschen ohne Besuch, gar keine „echten" Kontakte; fast alle Gesichter in rechteckigen Videokonferenzkacheln, nur Stimmen am Telefon, Internet- oder Technikprobleme), wurde es für die anderen oft düster und extrem anstrengend (Menschen in systemrelevanten Pflege- oder Versorgungsberufen, Familien mit Homeschooling & Homeoffices am Küchentisch, keine Kinder- oder Jugendgruppentreffen, viel Mehrarbeit und Belastung, Eltern am Rande des oder beim Nervenzusammenbruch(s), Internet- oder Technikprobleme). Das alles vor dem Hintergrund grassierender Erkrankungen und zu vieler Tote, die „an oder mit" Covid 19 verstarben, und mit ständig wechselnden Infektionsschutzverordnungen in 16 Varianten.

Gleichzeitig brodelte viel Neues in den Theaterkesseln: Geprobt wurde allerorts eine neue Kulturtechnik namens physical distancing. Getroffen haben sich viele in virtuellen Räumen und dort und damit auch gespielt, was die Kiste hielt. Digitale Proben und Aufführungen forderten ungeahnte künstlerische Entwicklungen einiger Bühnen heraus. Stücke und Texte aller Zeiten, die Extremsituationen spiegelten, waren gefragt, Dantes Inferno ist nur ein Beispiel von vielen. Auch die Beratung des BDAT und seiner Mitgliedsverbände war gefragt, z. B. im Kontext, wie infektionsschutzsicher geprobt und gespielt werden kann. In der Geschäftsstelle des BDAT mussten wir in Kooperation mit ehrenamtlich Engagierten zahlreiche Planungen mehrmals umwerfen, neu planen, den Entwicklungen der Pandemie anpassen. Vieles fiel aus oder wurde verschoben, einiges wurde „digitalisiert", wie die Workshops von Wetzlar und die des Seniorentheater-Forums. Das große Ereignis 2020, das Preisträgerfestival des Deutschen Amateurtheaterpreises *amarena* im September, haben wir erstmals als rein digitales Festival konzipiert.
Trotz finanziell sicher schwieriger Situationen bei den Bühnen, ist die Mitgliederzahl unseres Verbandes 2020 übrigens erneut leicht angestiegen. Vielleicht sind Beratung, Versicherung, Förderung, die Verbindung über eine größere Theatergemeinschaft einige der Gründe dafür. Vielleicht gilt aber ganz besonders: die Wette auf die Zukunft, auf Anregungen und künftige Theater-Begegnungen bei Live-Festivals, Fortbildungsseminaren und jede Menge Freudentränen beim sicheren Wieder-Sehen.

Wir wünschen Euch, Ihnen und uns neue Perspektiven und zahlreiche, verantwortungsvolle Wiedersehen!

Simon Isser
Präsident

Irene Ostertag
Geschäftsführerin

Naturtheater Heidenheim hat sein/ihr Titelbild aktualisiert.
11. Januar ·

+++ Die Sommerspielzeit 2020 wird um ein weiteres Jahr in den Sommer 2022 verschoben +++

Die Proben für die Inszenierungen müssten jetzt bereits losgehen, dies ist aufgrund des Lockdowns nicht möglich. Aber auch danach ist es schwierig, denn eine Planungssicherheit ist derzeit nicht gegeben, auch was die Anzahl der Zuschauer je Vorstellung auf Grund noch möglicher Abstandsregeln betreffen könnte. Daher haben wir schweren Herzens entschieden, die Sommerspielzeit um ein weiters Jahr in den Sommer 2022 zu verlegen. Alle Karten behalten ihre Gültigkeit. Mehr dazu auf unserer Website https://www.naturtheater.de/presse/
Auch die Veranstaltungen „Open Air Poetry Slam" sowie die „Musical Night" wurden ebenfalls seitens der zuständigen Verantwortlichen in das Jahr 2022 verlegt und die Tickets behalten ihre Gültigkeit.
Was bedeutet das für den Sommer 2021 auf der Naturtheaterbühne?
Ganz leer soll die nicht bleiben. Wir möchten unseren Zuschauern und unseren Spielern auch in diesen Zeiten etwas bieten und arbeiten gerade an einem Konzept möglicher Veranstaltungen, das sowohl die Einhaltung von Verordnungen, Hygienekonzepten, zulässiger Zuschauerzahl, Sicherheit für Spieler und Besucher, aber auch unseren Anspruch an gute Unterhaltung unter einen Hut bringt. Wir halten Euch auf dem Laufenden!

Simon Isser, Rolf Wenhardt und 24 weitere Personen — 1 Mal geteilt

Gefällt mir — Kommentieren — Teilen

Diese Facebook-Meldung des Naturtheaters Heidenheim steht exemplarisch für tausende ausgefallene Theaterveranstaltungen und –begegnungen 2020.

BUND DEUTSCHER AMATEURTHEATER E. V.
Mitgliedsverbände / Mitgliedsbühnen

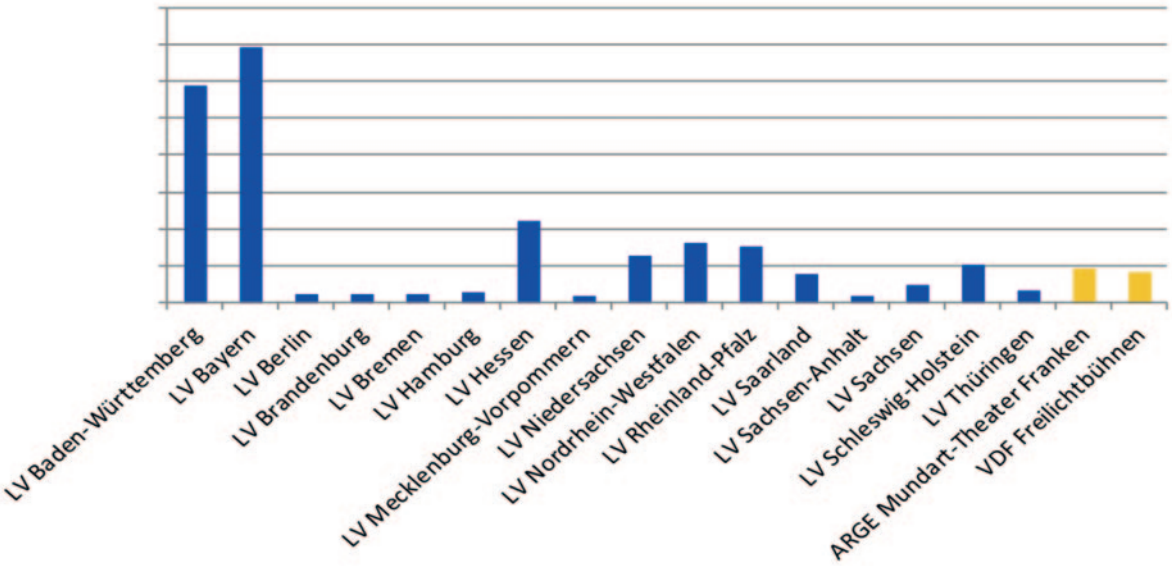
Die BDAT-Mitgliedsverbände sind eingetragene Amateurtheaterverbände oder Theaterverbände, die auf Landesebene oder länderübergreifend organisiert sind und den Aufgaben und Zielen des BDAT gerecht werden.

Im Dachverband sind 16 Amateurtheater-Landesverbände sowie der Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF) und die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken (ARGE) als Vollmitglieder organisiert.

In diesen 18 BDAT-Mitgliedsverbänden sind zum **31.12.2020** insgesamt **2508 BDAT-Mitgliedsbühnen** registriert, darunter Vollmitglieder, Kleinstbühnen, Einzelmitglieder, Freilichtbühnen, Schulbühnen und Figurentheater. Doppelmitgliedschaften (25) sind statistisch nur einem Mitgliedsverband zugeordnet.
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Gesamtzahl der Mitgliedsbühnen leicht gestiegen. Zum 31.12.2019 waren es insgesamt 2500 BDAT-Mitgliedsbühnen.

BDAT-Mitgliedsverbände	Bundesland/Bereich	Mitgliedsbühnen 31.12.2020
Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.	LV Baden-Württemberg	588
Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.	LV Bayern	692
Verband Berliner Amateurbühnen e.V.	LV Berlin	21
Brandenburgischer Amateurtheaterverband e.V.	LV Brandenburg	25
Landesverband Bremer Amateurtheater e.V.	LV Bremen	25
Verband Hamburger Amateurtheater e.V.	LV Hamburg	30
Verband Hessischer Amateurtheater e.V.	LV Hessen	220
Landesverband Spiel & Theater Mecklenburg-Vorpommern e.V.	LV Mecklenburg-Vorpommern	19
Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V.	LV Niedersachsen	125
Amateurtheaterverband Nordrhein-Westfalen e.V.	LV Nordrhein-Westfalen	162
Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.	LV Rheinland-Pfalz	150
Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.	LV Saarland	75
Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V.	LV Sachsen-Anhalt	16
Landesverband Amateurtheater Sachsen e.V.	LV Sachsen	50
Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V.	LV Schleswig-Holstein	102
Thüringer Theaterverband e.V.	LV Thüringen	34
Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V.	ARGE Mundart-Theater Franken	92
Verband Deutscher Freilichtbühnen e.V.	VDF Freilichtbühnen	82
		2508

BDAT-Mitgliedsbühnen Stand 31.12.2020



Baden-Württemberg
Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.
www.amateurtheater-bw.de

Bayern
Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-bayern.de

Berlin
Verband Berliner Amateurbühnen e.V.
www.vba-online.de

Brandenburg
Brandenburgischer Amateurtheaterverband e.V.
www.batvev.de

Bremen
Landesverband Bremer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-in-bremen-und-umzu.de

Hamburg
Verband Hamburger Amateurtheater e.V.
www.vhat.info

Hessen
Verband Hessischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern
Landesverband Spiel & Theater
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
www.landesverband-spielundtheater.de

Niedersachsen
Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V.
www.amateurtheater-niedersachsen.de

Nordrhein-Westfalen
Amateurtheaterverband Nordrhein-Westfalen e.V.
www.amateurtheater-nrw.de

Rheinland-Pfalz
Landesverband Amateurtheater
Rheinland-Pfalz e.V.
www.theaterRLP.de

Saarland
Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-saar.de

Sachsen
Landesverband Amateurtheater Sachsen e.V.
www.amateurtheater-sachsen.de

Sachsen-Anhalt
Landeszentrum
Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V.
www.lanze-lsa.de

Schleswig-Holstein
Landesverband der Amateurtheater
Schleswig-Holstein e.V.
www.amateurtheater-sh.de

Thüringen
Thüringer Theaterverband e.V.
www.thueringer-theaterverband.de

Freilichtbühnen
Verband Deutscher Freilichtbühnen e.V.
www.freilichtbuehnen.de

Mundart
Arbeitsgemeinschaft
Mundart-Theater Franken e.V.
www.mundart-theater-franken.de

Korporative Mitglieder

Bildungswerk für Theater und Kultur
www.btk-hamm.de

Bundesvereinigung Kabarett e.V.
www.bundesvereinigung-kabarett.de

Niederdeutscher Bühnenbund
Schleswig-Holstein e.V.
www.buehnenbund.com

Aktivitäten des Präsidiums

Der Vorstand des BDAT setzt sich aus dem engeren Kreis des Geschäftsführenden Präsidiums und dem erweiterten Kreis des Bundespräsidiums zusammen.

Das Geschäftsführende Präsidium bildet den Vorstand nach § 26 BGB. Es besteht aus fünf Mitgliedern, dem Präsidenten und vier Vizepräsident*innen, und ist das maßgebliche Handlungs- und Vertretungsorgan des BDAT. Ihm obliegt die Verbandsführung, es entscheidet über hauptamtliches Personal, den Haushalt und die inhaltlichen Zielvorgaben. Alle Mitglieder sind alleinvertretungsberechtigt.

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums nahmen 2020 im Rahmen des Möglichen v. a. online Vertretungstermine wahr, um ihre ehrenamtlichen Vorstandsaufgaben zu erfüllen und um mit Bühnen und Mitgliedsverbänden bei Veranstaltungen in Austausch zu kommen. Außerdem engagierten sich Präsidiumsmitglieder in der Jury von Projekten. Zu den Präsidiumsterminen gehörte auch der Besuch der eigenen BDAT Veranstaltungen (z. B. das Preisträgerfestival *amarena*) sowie die Vertretung der Amateurtheaterinteressen bei kulturpolitischen Netzwerkterminen.

Die einzige Präsenzsitzung 2020 fand im Februar statt. Danach diskutierte das Gremium in Videomeetings die aktuelle Lage unter Pandemiebedingungen für die Kulturschaffenden im Amateurtheater, die Bühnen und die Mitgliedsverbände. Zudem stellte es die Weichen für z. B. die Beteiligung an der Durchführung des Förderprogrammes „#takeaction: semiprofessionelle Ensembles und Freilichttheater“ und diskutierte perspektivisch mögliche Projektdurchführungen für kommende Jahre, z. B. zu den Themen Demokratisierung, Diversität und Teilhabe im Amateurtheater. Im Rahmen der Haushaltsplanung berieten die Präsidiumsmitglieder über die Verwendung und Weiterleitung von coronabedingten Mehrbedarfsmitteln, unterstützen die Ausrichtung auf eine weitere Digitalisierung in der Organisation des Verbandes und entschieden über strategische Beschlussvorlagen für das kommende Haushaltsjahr zur Abstimmung in der Bundesversammlung vor.

Sitzungen 2020

20. Januar // Telefonkonferenz
28. Februar // Berlin
8. Mai // Videomeeting
7. August // Videomeeting
7. Dezember // Videomeeting

Das Bundespräsidium, dem zusätzlich zu den Mitgliedern des Geschäftsführenden Präsidiums die Sprecher*innen der vier Bundesarbeitskreise mit Gremienstatus sowie ein Vertreter des Mitgliedsverbandes Verband Deutscher Freilichtbühnen angehören, obliegt laut Satzung die Erarbeitung von Zielvorgaben, die Entwicklung von Leitlinien und Projekten, die Auswertung von Arbeitsberichten der Arbeitskreise und sonstiger Gremien. Im Bundespräsidium fließt die Expertise der ehrenamtlich Engagierten aus den verschiedenen Fachbereichen wie dem Theater mit Kinder- und Jugendlichen, dem Senior*innentheater, dem Theater mit Mundart und Sprachen sowie Volkstheater und der Geschichte im Amateurtheater ein.

Sitzungen 2020

28. Februar // Berlin
28. August // Videomeeting

Das Präsidium 2020

Dem (ehrenamtlichen) Geschäftsführenden Präsidium gehören folgende Personen an:

Simon Isser
Präsident // Offenbach
(Ansprechpartner für Baden-Württemberg und Bayern)

Christian Dennert
Vizepräsident // Hamburg
(Ansprechpartner für Bremen, Hamburg, Saarland, Schleswig-Holstein)

Frank Grünert
Vizepräsident // Thüringen
(Ansprechpartner für Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt)

Nils Hanraets
Vizepräsident // Lingen (Ems)
(Ansprechpartner für Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)

Dr. Sandra Wirth
Vizepräsidentin // Leipzig
(Ansprechpartnerin für Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)

Dem (ehrenamtlichen) Bundespräsidium gehören zusätzlich zu den Mitgliedern des Geschäftsführenden Präsidiums folgende Personen an:

Uwe Baum
Sprecher Bundesarbeitskreis „Geschichte, Kultur und Bildung“

Nils Hanraets
Sprecher Bundesarbeitskreis „Seniorentheater“

Heribert Knecht
Präsident Verband Deutscher Freilichtbühnen

Josef Sedlmeier
Sprecher Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“

Babette Ulmer (ab 06/2019)
Sprecherin Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“

Online-Treffen des Bundespräsidiums am 28. August 2020

Bundesversammlung des BDAT

12. September 2020 // Online

Die Bundesversammlung ist das oberste Organ des BDAT. Sie tagt jährlich in einer ordentlichen Sitzung. Die (stimmberechtigte) Bundesversammlung setzt sich aus den Mitgliedern des Bundespräsidiums und den Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen. Sie definiert die Zielsetzungen des BDAT, beschließt Grundsatzprogramme für die speziellen Arbeitsbereiche und regelt grundsätzliche organisatorische und repräsentative Angelegenheiten.

Auch die Bundesversammlung fand 2020 erstmals in der 128-jährigen Verbandsgeschichte pandemiebedingt online - über das Konferenztool GoToMeeting - statt. Die Technik und der Austausch funktionierten dank vorheriger „Übungseinheiten" und Einweisungen der Teilnehmer*innen während der fünfstündigen Sitzung nahezu reibungslos. Im Fokus standen Berichte des Präsidiums, der Bundesarbeitskreise und der Geschäftsstelle zu den einzelnen Arbeitsbereichen, darunter neue digitale Entwicklungen und Vorbereitungen im Fortbildungsbereich sowie der neue Instagram-Auftritt des BDAT im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Ebenso berichteten die Mitgliedsverbände über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit oder neue digitale Seminarkonzepte.

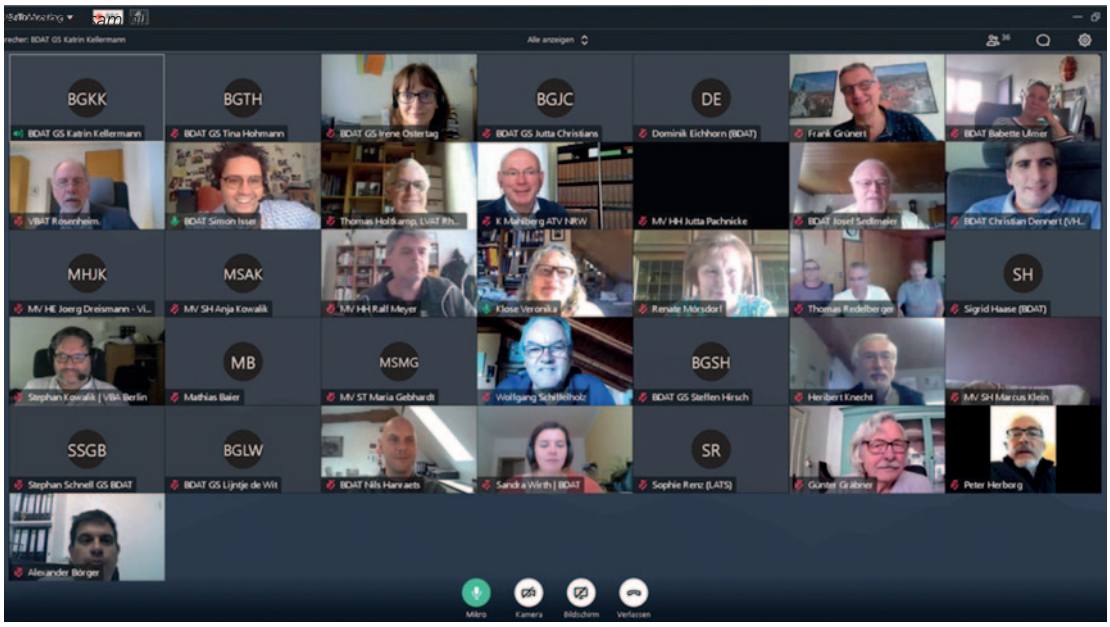
Die Bundesversammlung entlastete das Geschäftsführende Präsidium für den Jahresabschluss 2019 und verabschiedete den Wirtschaftsplan 2021. Ein besonderer Dank galt Revisorin Renate Mörsdorf und Revisor Lars Helfert, die ihre Prüfung ebenfalls online im Homeoffice durchführen mussten.

Eine Rückschau auf Projekte 2019/2020 und ein Ausblick auf das letzte Quartal 2020 und das Jahr 2021 ergänzten das Programm. Berichtet wurde u. a. über das Projekt „Land in Sicht 2019/2020 – 2021), das im direkten Austausch mit den Mitgliedsbühnen entwickelt wurde und das zwei Fördertöpfe beinhaltet für „Struktur- und Handlungsräume" und als „Impulsförderung". (s. Bericht Land in Sicht!, S. 32). Ein erstes, positives Fazit wurde über das digitale Festival zum Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* gezogen, das viele Synergieeffekte erzielte und große Resonanz fand, aber auch einige urheberrechtliche Probleme beim Umgang mit den sozialen Medien, z. B. YouTube, aufzeigte (s. Bericht zum Festival, S. 26). Ebenso wurde über den aktuellen Stand weiterer Projekte wie Landluft 2.0 oder die jährlichen Fortbildungsmaßnahmen im Kinder- und Jugendbereich in Wetzlar oder das Europäische Senior*innentheater-Forum berichtet (s. Berichte S. 23)
In den Projekten für 2021 (z. B. Deutsches Kinder-Theater-Fest, Theaterwelten, Babylon, InterCultour, Fortbildungen) zeichneten sich für Termine und Veranstaltungsformate große Unsicherheiten ab.

Katrin Kellermann

Teilnehmer*innen insgesamt: 40
Davon neun Mitarbeiter*innen aus der BDAT-Geschäftsstelle.

*Die erste virtuelle Bundesversammlung des BDAT fand „mit wenigen Technikhängern" am 12. September 2020 statt. Zwecks besserer Übertragung waren allerdings nicht alle Teilnehmer*innen gleichzeitig über Video hinzugeschaltet.*



Bundesarbeitskreise im BDAT

Die Bundesarbeitskreise im BDAT sind „Ständige Einrichtungen“ und haben den Status Gremium. Sie sind jeweils mit einer Stimme durch die jeweiligen Sprecher (oder Stellvertreter*innen) auch im Bundespräsidium vertreten. Ihre Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die Bundesarbeitskreise sind themenspezifisch ausgerichtet, sie erarbeiten z. B. inhaltliche Positionen und Konzepte. Darüber hinaus sind sie maßgeblich an der Realisierung entsprechender Projekte beteiligt.

Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“

Der BAK „Kinder- und Jugendtheater“ nahm 2020 im Rahmen seiner durch die Pandemie beschränkten Möglichkeiten nur an einem internationalen Austausch teil. Simon Isser und Susanne Briel nahmen in Innsbruck am Interkurs, der Fortbildung der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA) teil (s. Bericht Internationales).

Im März trafen sich einige Mitglieder zum Treffen der Künstlerischen Leiter*innen und der Öffentlichkeitsreferent*innen in Berlin, in der Folgezeit fielen Präsenzveranstaltungen pandemiebedingt gänzlich aus.

Hannah-Sophie Schäfer vertrat den BDAT als Jury-Mitglied bei der Sitzung der Ständigen Konferenz „Kinder spielen Theater“, die sich vorrangig mit dem 9. Deutschen Kinder-Theater-Fest 2021, das in Lübeck stattfinden sollte, beschäftigte.

Die erste turnusmäßige Sitzung des BAK Kinder- und Jugendtheater im Rahmen der 44. BDAT Multiplikator*innenschulung konnte nicht stattfinden, wurde aber durch viele, teils wöchentliche digitale Treffen ersetzt, um die Verschiebung der Schulung auf einen Herbsttermin zu diskutieren. Die eigentlich in Wetzlar parallel stattfindende Konferenz der Jugendleiter*innen wurde erfolgreich als Videokonferenz durchgeführt. Dieses Format soll beibehalten werden, damit sich der BAK und die Jugendleiter*innen der BDAT Mitgliedsverbände umfangreich über bundesweite Aktivitäten auch innerhalb der Verbände austauschen können.

Eine Sitzung als Präsenztreffen war im Sommer dennoch möglich, sodass hier auch die Fortbildungsformate und Inhalte für das kommende Jahr thematisiert werden konnten.

Mitglieder 2020

Babette Ulmer (Sprecherin)
Susanne Briel (Stellvertretende Sprecherin)
Lilian Miguel Martinez
Hannah-Sofie Schäfer
Simon Isser
Christian Schröter
Michael Arnold.

Nicht stimmberechtigt:
Stephan Schnell, Bildungsreferent BDAT
Steffen Hirsch, Sachbearbeiter BDAT
Darina Startseva, Internationales BDAT (Gast)

Sitzung 2020

21.-23.8.2020 in Hannover
sowie diverse Meetings & Jugendleiter*innentreffen als Onlineveranstaltung

Foto Steffen Hirsch

Treffen des Bundesarbeitskreises im August 2020 in Hannover

Bundesarbeitskreis „Senior*innen-theater“

Der BAK „Senior*innentheater“ traf sich online und telefonisch drei Mal, um die zwei Europäischen Senior*innentheater-Foren (ESTF) 2021 zu planen. Im weiteren Fokus stand neben der Planung und Nachbesprechung des erstmaligen Onlineformates des ESTF 2020, die Konzeption des zweiten Europäischen Senior*innentheater-Forums, das künftig – ebenso wie die Veranstaltung in Vierzehnheiligen – jährlich ausgerichtet werden soll.

Aufgrund der Pandemie fand das ESTF 2020 nicht wie üblich in Vierzehnheiligen statt, sondern wurde als Onlineformat angeboten. An einem Tag gaben die Referent*innen in jeweils 45 Minuten pro Kurs Einblicke zu den Themen Zeitgenössisches Theater, Stimmbildung, Tanz und Clown. Der BAK freute sich über die rege Teilnahme an den digitalen Formaten, war sich aber auch einig, dass sie in dieser Form (und Kürze) ihre Grenzen hatten und nur einen sehr eingeschränkten Einblick in die Inhalte und die Arbeitsweise der Referent*innen erlaubten. Als niedrigschwelliger Probelauf für digitale Formate mit Senior*innen, als „Appetit-Häppchen“ für die Teilnehmer*innen und zur Vorbereitung auf weiterführende Kurse wurden sie aber allgemein durchaus positiv bewertet.

Mitglieder 2020

Nils Hanraets, Sprecher
Eva Bittner, Stellv. Sprecherin
Renate Mörsdorf
Monika Fingerhut (bis Februar 2020)
Ulrike Czermak
Ingeborg Peter

Nicht stimmberechtigt:
Irene Ostertag, Geschäftsführerin BDAT
Ulrike Straube, Sachbearbeiterin BDAT

Sitzungen 2020

02.04.2020 // Telefon-Meeting
14.07.2020 // Online
26.10.2020 // Online

Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“

Der BAK „Mundart und Sprachen“ traf sich im Oktober 2020 erstmals digital. Zentraler Bestandteil des Treffens war die Planung für das 2021 stattfindende Volks- und Mundarttheaterfestival WURZELWERK. Dieses wurde pandemiebedingt verlegt und die Idee „Theater.Sprachen.Leben – Die Woche des Volks- und Mundarttheaters“ ins Leben gerufen.

Zudem wurde über den aktuellen Stand der Logo-Verwendung im Rahmen der Anerkennung des Mundarttheaters in Deutschland als Immaterielles Kulturerbe berichtet. Der BAK wird sich um eine weitere Verbreitung des Logos unter den Mundarttheaterbühnen bemühen. Weiterer Themenschwerpunkt war die Verbreitung der Stückempfehlungen des BAK, welche auf der Homepage des BDAT zu finden sind. Es handelt sich um Stücke, die in verschiedenen Mundarten gespielt werden können.

Mitglieder 2020

Josef Sedlmeier, Sprecher
Gitty Gstöttl, Stellv. Sprecherin (ab 04/2019)
Ewald Meyer
Roland Röller
Lutz Schnoor
Erika Sedlmeier
Jürgen von Bülow

Nicht stimmberechtigt:
Christian Dennert, Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums
Dominik Eichhorn, Bildungsreferent BDAT
Tina Hohmann, Sachbearbeiterin BDAT

Sitzungen 2020

27. Oktober 2020 // Online

Bundesarbeitskreis „Geschichte, Kultur und Bildung“

Die pandemiebedingten Einschränkungen wirkten sich schon auf die Tätigkeit des Bundesarbeitskreises im Jahr 2020 hemmend aus.
Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit besteht in der unmittelbaren Kommunikation der Mitglieder untereinander in seminaristischer Form. Das war aus aktuellem Grund nicht gegeben. Dennoch haben wir versucht, die Arbeit des Kreises mittels Telefon und Internet aufrecht zu erhalten, was auch teilweise gelungen ist.

Der Austausch zwischen Geschäftsstelle, Mitgliedsverbänden, Außenpartnern und dem Bundes-arbeitskreis sowie innerhalb des BAK wurde im Zeitraum 2020 zu 50 Thematiken in Form von Diskussionen, Informationen, Aktivitäten und Zuarbeiten geführt.

Es wurden u. a. Diskussionen zu folgenden Themen geführt:
- Rudolf Mirbt – Haltung zum Laienspiel
- Arbeitertheater und Werkstheater in der Bundesrepublik
- BVB – Zielstellungen, Positionen
- Bachelorarbeit Marie Holz „Laientheater in der Weimarer Republik
- Martin Luserke – Schule am Meer

Außerdem sammelten die BAK-Mitglieder u. a. Informationen und leisteten Zuarbeit zur Unterseite „Historie“ der Webseite des Dachverbandes (www.bdat.info), informierten über wissenschaftliche Arbeiten zum nichtprofessionellen Theater sowie erneuerten die Übersichtsliste wissenschaftlicher Arbeiten auf der Unterseite „Historie“ und setzte sich mit der Publikation Fremde spielen auseinander.

Das BAK-Mitglied Karl Uwe Baum erhielt im November 2020 vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus den Förderpreis des Sächsischen Heimatpreises für seine Internetseite www.amateurtheater-historie.de zugesprochen. Dieser Umstand wurde genutzt, die Information in Sachsen durch eine Pressemeldung zu verbreiten, die in etwa 10 regionalen Medien veröffentlicht wurde. Im Ergebnis konnte Baum eine Vielzahl von Informationen und Materialien in seine Sammlung aufnehmen.

Nach entsprechenden Vorgesprächen mit Frau Prof. Dr. Marianne Streisand vom Deutschen Archiv für Theaterpädagogik hat Baum im November 2020 die ersten 19 Akten zum Amateurtheater übergeben. Der für 2020 geplante PowerPoint-Vortrag von Baum zum nichtprofessionellen Theater mit dem Titel „Vom Liebhabertheater zur Skandalbühne“ vor Mitgliedern des BAK „Geschichte, Kultur und Bildung“ mußte pandemiebedingt verschoben werden und soll aber nachgeholt werden.

Mitglieder 2020
Karl Uwe Baum, Sprecher
Peter Herborg, Stellv. Sprecher
Prof. Dr. Gerd Koch
Stephan Schnell, Bildungsreferent BDAT
Franz-Josef Witting

Sitzungen 2020
Aufgrund der Pandemie konnten bisher keine Zusammenkünfte stattfinden.

Das Team des BDAT 2020

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Arbeitsschwerpunkte

Stellenschlüssel (Stand 12/2020): 7,1 Stellen + 2,7 Projektstellen
Insgesamt 9,8 Stellen auf 14 Mitarbeiter*innen verteilt

Bundesgeschäftsstelle Berlin

Irene Ostertag
Geschäftsführerin

Stephan Schnell
Referent für Bildung und Internationales (50%)

Dominik Eichhorn
Referent für Bildung (50%)
Projektkoordination „Land in Sicht!“ (50%)

Katrin Kellermann
Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion „Spiel und Bühne“

Jutta Christians
Büroleitung, BDAT-Vorstandsgremien, Mitgliederverwaltung

Lijntje de Wit
Finanz- u. Personalbuchhaltung

Sigrid Haase
Pädagogische Referentin und Projektkoordinatorin „Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung 27plus“

Steffen Hirsch
Kinder- u. Jugendtheater, BDAT-Schulungen und Ausgleichsvereinigung KSK
Betreuung Versicherung

Tina Hohmann
Assistenz Öffentlichkeitsarbeit und Mundart und Sprachen

Alexandra Riedel
Projektadministration „Landluft 2.0“
Assistenz Bundesfreiwilligendienst

Darina Startseva
Internationale Spielbegegnungen und Jugendaustausch

Ulrike Straube
Deutscher Amateurtheaterpreis *amarena* und Seniorentheater

Reet Schmidt
Archiv und Geschichte BDAT

Alexandra Zeitlin
Projektmanagement „#takeaction: Semiprofessionelle Ensembles u. Freilichttheater“ und „Land in Sicht!“ ab 1.12.2020

Carina Ibsch
absolvierte beim BDAT ein Pflichtpraktikum im Rahmen ihres Studiums „Kulturwissenschaften“ an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. Sie unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit beim BDAT vom 25.02.2020 bis zum 30.04.2020. Herzlichen Dank!

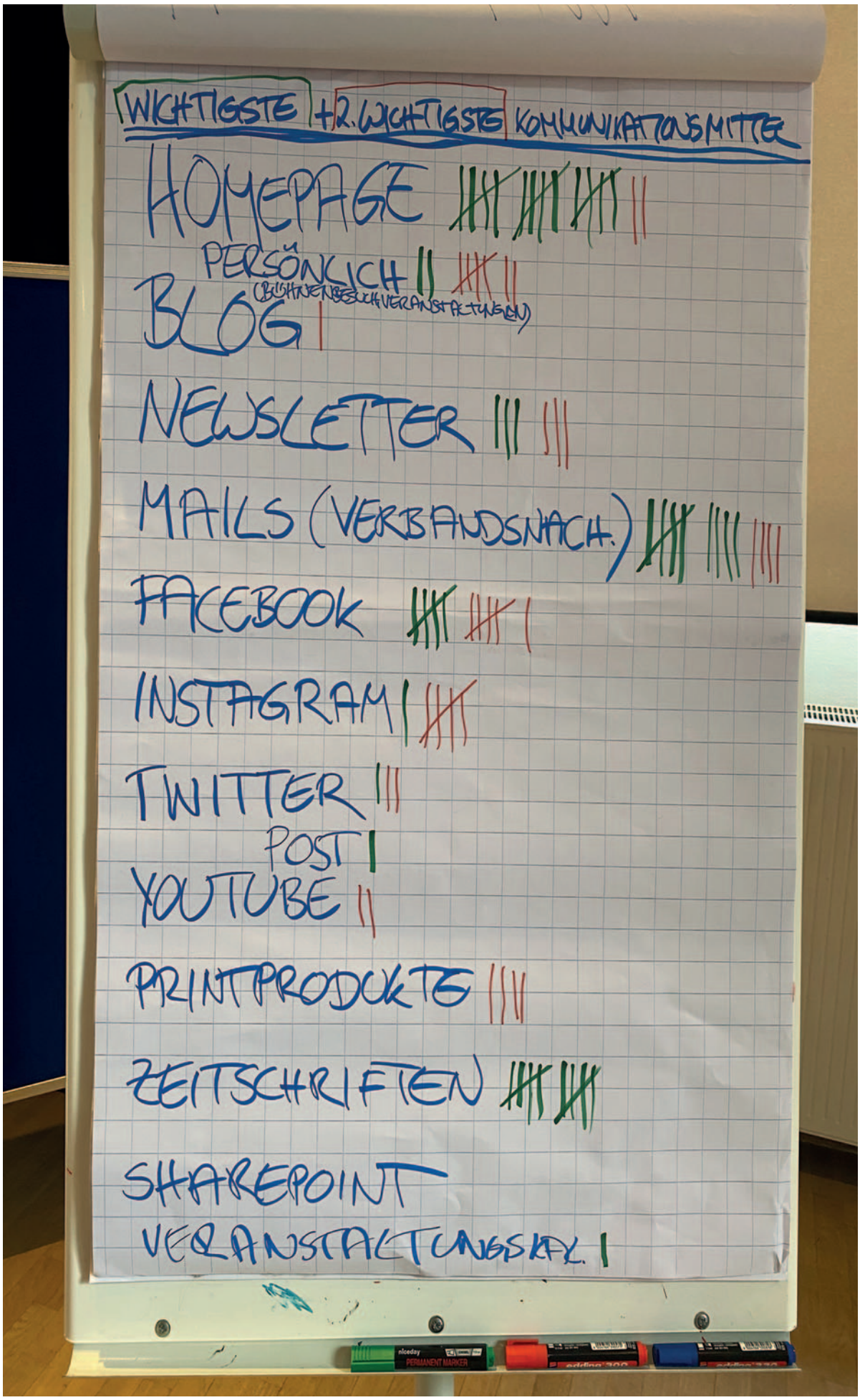


Foto Carina Ibsch

Fortbildung

Treffen der Verbände: Amateurtheaterdebatten im BDAT Vernetzung, Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung

29. Februar bis 1. März 2020 // Jugendkulturzentrum „Pumpe“ in Berlin

Es war die Ruhe vor dem Sturm des Corona-Ausbruchs und dessen Folgen. Zum letzten Mal konnte mit dem Treffen der Mitgliedsverbände Anfang 2020 eine größere Präsensveranstaltung des BDAT stattfinden. Rund 70 Teilnehmende bildeten sich fort und beteiligten sich an inhaltlichen Debatten im Kontext von Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Wissenschaft und Amateurtheater. Bereits am Freitag traf sich das Bundespräsidium des BDAT zur Vorbereitung des Treffens der Verbände und diskutierte aktuelle Verbandsthemen sowie die Planung kommender Veranstaltungen. Für zwei Gremien stand die erneute Berufung amtierender Mitglieder auf der Tagesordnung. Mit Christian Schröter, Michael Arnold und Hannah-Sofie Schäfer für den Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendtheater sowie Lutz Schnoor für den Bundesarbeitskreis Mundart und Sprachen, setzen alle Kandidat*innen ihr Engagement fort.

Thema Öffentlichkeitsarbeit

Am Samstag teilte sich die Tagung in verschiedene Interessengebiete auf. Bei den Öffentlichkeitsreferent*innen standen rechtliche Themen im Fokus. Der Referent und Fachanwalt Dr. Stefan Haupt klärte über Aspekte des Internet- und Medienrechts auf, beantwortete Fragen und machte an Fallbeispielen deutlich, wie Öffentlichkeitsarbeit rechtskonform gestaltet werden kann. Im weiteren Verlauf kam es zum Austausch über Fragestellungen, Problemlagen, Handlungsbedarfe und neue Konzepte in der Öffentlichkeitsarbeit. Kontrovers wurden neue Medien wie Instagram, Twitter oder Facebook diskutiert. Ein Fazit war, dass der persönlichen Kommunikation viel Wert beigemessen wird und die Homepage derzeit das zentrale Kommunikationsinstrument der Verbände ist.

Thema Fortbildung

Die Künstlerischen Leiter*innen beschäftigten sich in diesem Jahr mit der Evaluierung des Rahmenfortbildungsprogramms des BDAT. Die 18 Mitgliedsverbände des BDAT gaben in Form eines Fragebogens Feedback, was bei ihren Fortbildungsangeboten vor Ort gut läuft oder verbessert werden könnte, und wie die Anbindung an das bundesweite BuT-zertifizierte Programm des BDAT aufgenommen wird.

Verschiedene Themen wurden evaluiert – von der Bearbeitung von Teilen der eigenen Rahmenrichtlinien bis hin zur Digitalisierung einzelner Fortbildungsangebote. In Kooperation mit seinen Mitgliedsverbänden wird der BDAT in den nächsten Monaten an der Umsetzung einzelner Aspekte arbeiten, um das Fortbildungsprogramm für alle Amateurtheater im Bundesgebiet weiterhin attraktiv zu gestalten.

Thema Mitgliedergewinnung

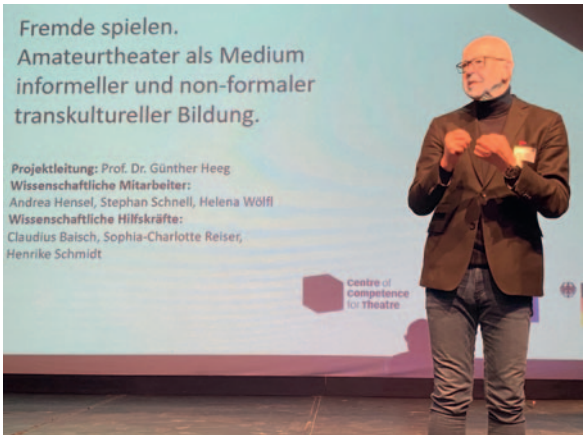
Beim anschließenden Treffen der Verbände mit Vertreter*innen aller Interessensgebiete standen Workshops zum Thema Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung im Fokus. Bunter, offener, flexibler sollte die Verbands- und Vorstandsarbeit umgesetzt werden, lautete ein Credo.

Thema Amateurtheater und Wissenschaft

Abschließend wurde am Samstag das Forschungsprojekt „Fremde spielen. Amateurtheater als Medium informeller und non-formaler transkultureller Bildung" des Centre of Competence for Theatre (CCT) der Universität Leipzig von Prof. em. Dr. Günther Heeg, Henrike Schmidt, Helena Wölfl und Stephan Schnell (BDAT/CCT) vorgestellt. Ob und wie Amateurtheater in der heutigen Zeit als Vermittler transkultureller Bildungsarbeit agieren kann und welche historischen Muster und Praktiken im Verhältnis vom Eigenen zum Fremden zu Ergebnissen führen, wurde sowohl in einem Überblick über den Forschungsprozess als auch anhand einzelner historischer Beispiele vorgestellt.

Tagungs-Impressionen
Fotos Carina Ibsch / Katrin Kellermann

Foto unten:
Das Thema „Amateurtheater und Wissenschaft" stellten vor: Prof. Dr. em. Günther Heeg, Henrike Schmidt, Helena Wölfl, Stephan Schnell



Information und Austausch

Am Sonntag fand der „Tagungs-Marathon" unter der Leitung von BDAT Präsident Simon Isser seinen Abschluss. Das Präsidium und die Geschäftsstelle informierten über aktuelle Projekte. Anschließend stellten die Delegierten der Mitgliedsverbände Entwicklungen, Baustellen und Ziele ihrer Arbeit vor. Es wurde auf laufende und kommende Aktivitäten sowie auf Bewerbungs- und Anmeldefristen hingewiesen.

Nach reichlichen Informationen, Workshops, Debatten und Zusammenkünften können die vielen Impulse und Anregungen jetzt zur Weiterentwicklung der Verbandsarbeit auf Bundes- und Landesebene genutzt werden. Zu Gast bei diesem Treffen war auch Vladyslava Belosorenko, Präsidentin des im letzten Jahr gegründeten Verbandes „Unabhängiges Theater in der Ukraine". Sie berichtete über ihre Arbeit sowie über Amateurtheaterstrukturen in ihrem Land, mögliche Kooperationen mit dem BDAT und den Austausch mit Theatergruppen aus Deutschland.

Besuch des BDAT-Archivs

Auf großes Interesse stieß auch das zusätzliche Angebot einer Führung mit Reet Schmidt durch das Archiv in der Geschäftsstelle des BDAT. Hier werden Dokumente und Materialien zu der über 125-jährigen Geschichte des organisierten deutschen Amateurtheaters gesammelt, die seit 2014 auch archivisch erschlossen werden. Die Aufbereitung des Archivs und der einzelnen Bestände fand bei der Besichtigung große Wertschätzung.

Projekt Landluft 2.0 setzt auf Vernetzung

Parallel zu den diversen Verbandsmeetings trafen sich an diesem Wochenende acht Projektteilnehmer*innen der BDAT-Förderinitiative Landluft 2.0, um sich über ihre Projekte, die damit verbundenen Herausforderungen und Lösungsstrategien auszutauschen. Moderiert wurde das Treffen von der Kulturwissenschaftlerin Caroline Krämer. Für die Teilnehmenden standen die Themen Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit im Zentrum. Bemerkenswert waren die unterschiedlichen Ansätze, die es benötigt, um Amateurtheaterprojekte in ländlichen Räumen zu verankern. Die Akteur*innen konnten sich hierzu nicht nur vor Ort austauschen, sondern werden ihre Erfahrungswerte auch online festhalten: www.landluftzweipunktnull.de

Katrin Kellermann

Teilnehmer*innen:
67 (darunter 7 Mitarbeiter*innen und eine Praktikantin der Geschäftsstelle)

Fotos Katrin Kellermann

v. li: Simon Isser, Darina Startseva, Vladyslava Belosorenko, Stephan Schnell

44. BDAT Multiplikator*innenschulung

21.-24. Mai 2020 // Online

„Grenzen*los“ lautete das Motto der 44. BDAT Multiplikator*innenschulung, die sich insbesondere auf das Theater mit Kindern fokussieren sollte. Der Bund Deutscher Amateurtheater veranstaltet diese Weiterqualifizierung jährlich in der Jugendherberge Wetzlar in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“. In sechs Werkstätten sollten die Fachreferent*innen theaterpädagogische Grundlagen, praktische Übungen für den Theateralltag, spezielle Methoden und Präsentationsformen vermitteln. Die diesjährige Schulung, noch als Präsenzveranstaltung geplant, musste aufgrund der Einschränkungen in Bezug auf das Sars-CoV-2 Virus als solche aber leider kurzfristig abgesagt werden.

Geplant waren sechs Werkstätten zu den im BDAT Fortbildungsprogramm enthaltenen Lehrthemen Sounddesign, Kostüm- und Bühnenbild, Interkulturelle Theaterarbeit mit Kindern, Bühnenkampf und Theaterpädagogik. Die internationalen Referent*innen aus Kuba, Elisabeth Aguilera Fariñas & Rafael Martínez Rodríguez, Katrin Janser aus der Schweiz und Cansu Íncesu aus der Türkei konnten aufgrund der Reisebeschränkungen gar nicht erst einreisen. Für die inländischen Referent*innen Marco Merz, Christel Gbaguidi und Katrin Klewitz, aber auch für alle Teilnehmer*innen, war eine gefahrlose Durchführung als Präsenzveranstaltung vor dem Hintergrund der Ausbreitung des Corona-Virus illusorisch.

In der Kürze der Zeit war eine Umstellung auf Onlinekurse nicht mehr zu realisieren, dennoch ist es gelungen, alle Referent*innen zu einem Onlinetreffen zusammenzubringen, um den Teilnehmer*innen die jeweiligen Arbeitsweisen und Methoden in Bezug auf ihr Lehrthema zu verdeutlichen und die Ansätze, zumindest theoretisch, anzuteasern:

- Sounddesignwerkstatt mit Marco Merz (Deutschland)
- Kostümbild mit Cansu Íncesu (Türkei)
- Bühnenkampf mit Katrin Klewa (Deutschland)
- Konflikte und Grenzen mit Elisabeth Aguilera Fariñas & Rafael Martínez Rodríguez (Kuba)
- Grundlagenkurs Theaterpädagogik mit Katrin Janser (Schweiz)

Die Teilnehmer*innen hatten hier auch die Möglichkeit, Fragen zu äußern um sich über die Lehrthemen genauer zu informieren, aber auch um den*die Referent*innen persönlich kennenzulernen. Das kubanische Referent*innenduo Elisabeth Aguilera Fariñas & Rafael Martínez Rodríguez sowie Cansu Íncesu aus der Türkei konnten aus Gründen der Zeitverschiebung und mangels stabilen Internetzuganges nicht in „Echtzeit“ dabei sein, lieferten aber beeindruckende, vorproduzierte Videos, die ihre Arbeiten in Bezug auf das Lehrthema und die Zielgruppe deutlich machten.

Zudem ist es unter Mithilfe aller Teilnehmer*innen gelungen, die in Wetzlar beliebte „Offene Bühne“ in den digitalen Raum zu verlegen. Hier konnten die Teilnehmer*innen, moderiert von Simon Isser und Christian Schröter, live oder mit vorproduzierten Videos, ihr „Können“ vorführen und ein wenig Gemeinschaft in der „digitalen Einsamkeit“ entstehen lassen.

Das turnusmäßige Treffen der Jugendleiter*innen der BDAT Mitgliedsverbände, das immer zeitgleich in Wetzlar stattfindet, wurde ebenfalls in den digitalen Raum verlegt. Das Format der Videokonferenz wird für weitere Treffen Bestand haben, da sich die Reichweite dadurch erhöht hat. Unabhängig von Theateraufführungen und privaten Termine sorgen die Videokonferenzen für vereinfachte Teilnahmeoptionen.

Grundsätzlich bleibt aber festzuhalten, dass die Qualität einer Präsenzveranstaltung nicht mit einem Onlineangebot zu erreichen ist, dennoch waren alle glücklich, dass die Veranstaltungen nicht ersatzlos ausgefallen sind.

Steffen Hirsch

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)

Teilnehmer*innen an den Online-Veranstaltungen:
Insgesamt 90
Gesamtbudget (ohne Personalkosten für Organisation/Planung): 7.535,58 €

24. BDAT Spieleiter*innen-seminar

16.-18.Oktober 2020 // Wetzlar (Hessen)

Die Fortbildung war als Präsenzveranstaltung unter der Leitung von Katrin Janser (Schweiz) geplant. Eine Woche vor der Veranstaltung verhängte die hessische Landesregierung ein Beherbergungsverbot für Menschen aus Risikogebieten, die ohne negatives Testergebnis anreisen. Das hinderte jedoch nicht alle Teilnehmenden an der Anreise, minderte aber doch kurzfristig die Teilnehmer*innenzahl.

Im Seminar mit dem Titel „Theatervirus vs. Coronavirus - Theaterpädagogisches Agieren unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln“ behandelte Katrin Janser Methoden und theatrale Mittel, die unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregeln umsetzbar sind. Dahingehend wurden die Fragen beantwortet: „Wie agiere ich im Theater, wie funktioniert Theaterarbeit unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregeln? Wo informiere ich mich? Was liegt in meiner Verantwortung und was sind meine Rechte als Veranstalter*in und als Spielleiter*in? Welche Tipps und Tricks gibt es, um weiterhin zu proben und vor Publikum spielen zu können? Wie bereite ich mich während der Bearbeitung eines neuen Stückes vor, sollte es einen weiteren Lock-Down geben? Was ist zu beachten, um den Spieler*innen und dem Publikum Sicherheit zu geben und ihnen die Angst vor der Ansteckung zu nehmen um die eigene Theaterarbeit fortzuführen?“ Zudem wurden Ideen und Anregungen, angefangen von grundsätzlichen, die neue Probensituation betreffenden Maßnahmen (Mund-Nasen-Bedeckung, häufige Händedesinfektion, regelmäßiges Lüften), bis zu geeigneten Aufwärm- und Improvisationsübungen vermittelt. Effektive Maßnahmen, die eine risikoarme Probenarbeit möglich machen, sind z. B.: Jeder bekommt einen festen Platz für seine privaten Sachen, Rollen werden reduziert, es wird für ausreichend Abstand zwischen den Spieler*innen gesorgt.
Durch den Einsatz digitaler Tools können Spielleiter*innen den Kontakt zu den Theaterkindern halten, Stücke können gekürzt, stattdessen öfter gespielt und Rollen mehrfach besetzt werden.

Auch auf unterschiedliche Verordnungen innerhalb der Bundesländer wurde hingewiesen! Individuelle Hygienekonzepte müssen sich entsprechend an diese Richtlinien halten, da sich länderspezifische Vorgaben auch immer am regionalen Infektionsgeschehen orientieren.

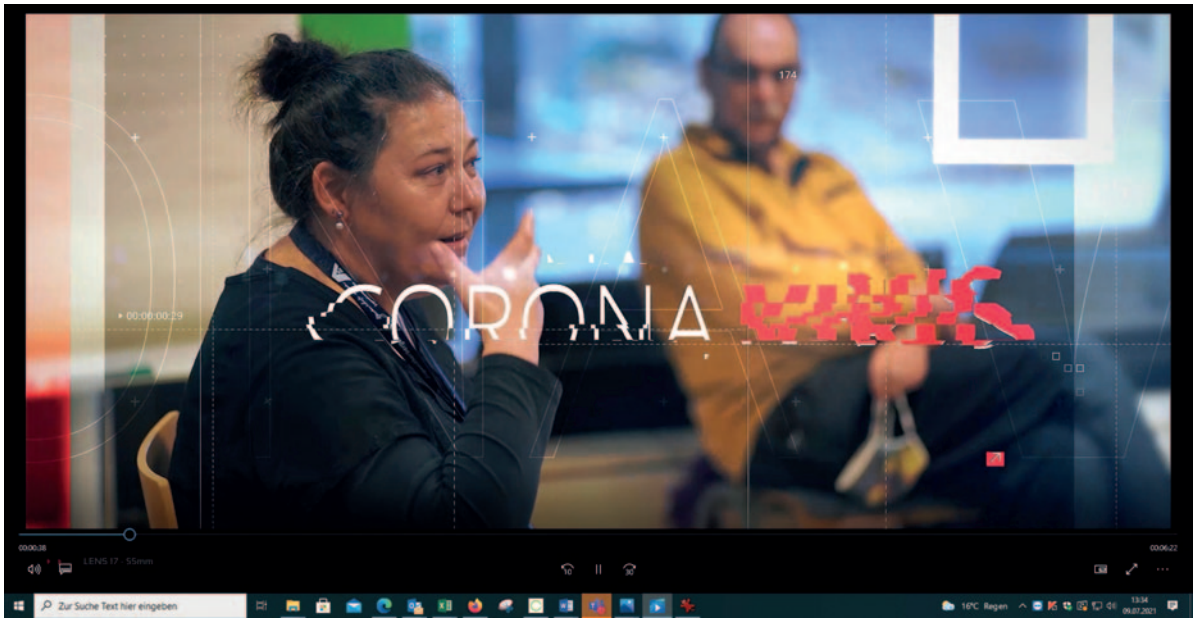
In Bezug auf die zu erwartende kleine Gruppengröße wurde der Wunsch umgesetzt, die Inhalte des Seminars, filmisch zu dokumentieren, um diese weiteren Interessierten zur Verfügung stellen zu können. Die Dokumentation ist auf dem YouTube Kanal des BDAT zu finden.

Steffen Hirsch

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)

Teilnehmer*innen (reduziert aufgrund der Einschränkungen): 6
Gesamtbudget (ohne Personalkosten für Organisation/Planung und abzüglich der Teilnehmer*innengebühr): 4.761,24 €

Theater-Virus vs. Coronavirus // Theaterpädagogisches Agieren in Zeiten der Pandemie / Im Kurzfilm auf dem YouTube-Kanal des BDAT zeigt die Schweizer Schauspielerin und Theaterpädagogin Katrin Janser, wie es funktionieren kann.



30. Europäisches Senior*innentheater-Forum

20. Oktober 2020 // Online

Erstmals fand die Fortbildung als digitales Ersatzprogramm des Europäischen Senior*innentheater Forums (ESTF) statt und wurde über das Konferenztool Zoom durchgeführt. Die fachlicher Federführung ESTF oblag dem Bundesarbeitskreis (BAK) „Senior*innentheater". Insgesamt trafen sich 25 aktive Spieler*innen sowie Spielleiter*innen und theaterpädagogische Fachkräfte aus Deutschland und dem deutschsprachigen europäischen Ausland.

Die Kurse Zeitgenössisches Theater, Stimmbildung und Clown wurden am 20. Oktober 2020 als 45-minütige Online-Einblicke in die Arbeit der Referent*innen angeboten. Einen Einblick in den Kurs Tanz vermittelte ein Video, das auf YouTube ausschließlich am 20. Oktober 2020 mit Passwort angesehen werden konnte. Das Angebot war kostenfrei und wurde gut von den Teilnehmer*innen angenommen.

Ulrike Straube

Die Kurse im Überblick

- "Ich bin ein Clown und sammle Augenblicke"
  mit Sepp Egerer
- FitzmauriceVoicework® -Onlinekurs
  mit Helga Kröplin
- Zeitgenössisches Theater
  mit Christopher Hustert
- Tanz
  mit Sonia Mota

Das Europäische Seniorentheater-Forum wurde gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Teilnehmer*innen: 25 Personen	
Gesamtbudget:	833,60 €
(ohne Personalkosten für Organisation/Planung)	
Förderung BKM:	833,60 €

Kategorie „Senior*innentheater“

Altentanztheater Ensemble ZARTBITTER (Ludwigsburg)

„Jetzt machen wir erstmal nichts. Und dann warten wir ab.“ // Eigenproduktion

Wer hätte gedacht, dass Warten so faszinierend sein kann? Zwei Choreografien in einer gelungenen Mischung aus Tanz, Körperarbeit und Sprache interpretieren das Thema – mit unbedingt sehenswertem Ergebnis.

Kategorie „Schauspiel“

Frachtwerk (Mainz)

„Der zerbrochne Kopf“ // Eigenproduktion

Eine Bühne. Zwei Schauspieler. Eine Regisseurin. Ein Theater. Über Theater. Mit dabei: Ekstase. Schmerz. Leidenschaft. Krach. Heiterkeit. Zweifel. Macht. Und viele zerbrochne Köpfe.

Kategorie „Inszenierung im ländlichen Raum“

Theaterteam Spiellust Michelstadt

„Alice – Folge dem weißen Kaninchen!“ // Eigenproduktion

Basierend auf Lewis Carrolls Klassikern der Nonsens-literatur, „Alice im Wunderland“ und „Alice hinter den Spiegeln“, erwartet euch eine kostümreiche, schrille Freilichtinszenierung. Das Besondere: Alle sind Alice und Alice ist alle. Freut euch auf skurrile Begegnungen im Wunderland.

Kategorie „Kinder- und/oder Jugendtheater“

UK Theater der Geschwister-Scholl-Schule Weingarten (Ravensburg)

„Roller im Roggen“ // Eigenproduktion

Die Helden dieser Geschichte können nicht sprechen, die meisten nicht laufen und mit dem Liebesleben hat es bei keinem geklappt. Was tun, wenn die Schule als sicherer Hafen wegfällt und das harte Arbeitsleben beginnt? Nichts wie weg – in ein ungewöhnliches Theater Road-Movie.

Kategorie „Theater ist Leben!“

Gebt eure Stimme ab, drei Gruppen stehen zur Wahl für den Publikumspreis:

Familie Gassenhauer (Aurich)

Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf

Includo! (St. Leon-Rot)

Weitere Infos zu den Gruppen und zum Online-Voting:

www.bdat.info/amarena-digital

Digitales Festival 2020

amarena

Unsere Moderatorin Katharina Vötter
ist diplomierte Schauspielerin und Theaterpädagogin BuT®, zehn Jahre aktiv auf der Bühne an Theatern in Berlin, Mannheim, Wien und Linz, seit fünf Jahren in der Regie- und Projektarbeit mit Amateur*innen aller Generationen hauptsächlich in Thüringen tätig.

Mach mit! An jedem Festivaltag gibt es eine Social Media Aktion für euch! Postet eure Fotos in eure Streams und teilt so mit uns eure Eindrücke. Nutzt dafür einfach den Tagesaktion-Hashtag sowie **#amarena2020!**

die Bühne – das Theater Dresden
amarena 2019 – Finale der Kategorie Schauspiel
Foto mim schneider

Projekte

Deutscher Amateurtheaterpreis *amarena* 2020

10.-12. September 2020 // Online

Es war das erste Festival beim BDAT, das digital ausgerichtet wurde, eine kreative Mischung aus aufgezeichneten Beiträgen und Live-Formaten.

„Alle ausgezeichneten Stücke stehen für mitreißendes und inspirierendes Theater auf sehr hohem Niveau", sagte Kulturstaatsministerin Monika Grütters anlässlich der Festivaleröffnung am 10. September 2020. Sie hob hervor, dass die Amateurtheater viele Menschen bewegen, Zusammenhalt stiften und Kulturelle Teilhabe ermöglichen. Der baden-württembergische Ministerpräsident und Schirmherr Winfried Kretschmann brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass das Festival trotz Corona möglich ist, „auch wenn es nicht, wie ursprünglich geplant, in Friedrichshafen am Bodensee stattfinden kann, sondern online, aber dafür mit neuen digitalen Formaten".

An drei Tagen wurden die vier preisgekrönten Inszenierungen als Film oder filmischer Zusammenschnitt über YouTube als Live-Stream veröffentlicht, parallel konnten die Zuschauer*innen im laufenden Chat ihre Fragen stellen und kommentieren.

Der erste Beitrag kam vom Kollektiv Frachtwerk aus Mainz in der Kategorie „Schauspiel". Das dreiköpfige Ensemble zeigte die Eigenproduktion „Der zerbrochne Kopf", eine vielschichtige Melange aus Skript und Improvisation über die manipulative Macht in der Theater-Casting-Welt. Das UK Theater der Geschwister-Scholl-Schule präsentierte sein Theater-Road-Movie in der Kategorie „Kinder- und/oder Jugendtheater". „Auf zu neuen Abenteuern" hieß es in ihrer Inszenierung „Roller im Roggen". Mit selbstbewusstem Blick auf ihre jeweilige Lebenssituation, voller Selbstironie und mit politischem Statement überzeugten die jungen Künstler*innen mit ihrer Geschichte auf dem Weg ins Erwachsenenleben. Kostümreiche, poetische Bilder und ein starkes chorisches Spiel, unterstützt von musikalischen Elementen und beeindruckender Tontechnik präsentierte das Theaterteam Spiellust Michelstadt. Rund 70 Akteur*innen überzeugten auf großer Freilichtfläche die Jury mit ihrer fantasiereichen Inszenierung „Alice – Folge dem weißen Kaninchen", basierend auf Lewis Carrols literarischen Vorlagen, in der Kategorie „Inszenierung im ländlichen Raum". „Jetzt machen wir erstmal nichts. Und dann warten wir ab.", hieß es beim Altentanztheater Ensemble ZARTBITTER (Ludwigsburg) in der Kategorie „Senior*innentheater". Die Gruppe, im Alter zwischen 60 und 80 Jahren, zeigte beim Festival einen Zusammenschnitt ihrer zweiteiligen Choreographie. In einer Symbiose aus Tanz, Körperarbeit und Sprache setzte das Ensemble mit besonderer Ästhetik, authentisch und humorvoll, ihr künstlerisches Statement in Szene. Den erstmals über Online-Voting vergebenen Publikumspreis in der Kategorie „Theater ist Leben" erhielten die Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf zur digitalen Gala. Mehr als 3.500 Stimmen hatten sich im Laufe weniger Tage an der Abstimmung beteiligt.

Fachdiskussion und Online-Formate

Ergänzend zum Online-Festival fand am 10. September eine vorgelagerter Online Expert*innenrunde zum Thema „Digitalität und Amateurtheater" statt. Vertreter*innen des Amateurtheaters und des digitalen Wandels sprachen unter dem Eindruck der letzten Pandemie-Monate über die rasante Entwicklung digitaler Formate, aber auch über Herausforderungen für die Künste und die Menschen. Des Weiteren fanden drei Online-Workshops zum Thema Schauspiel, Inklusion und Tanz statt. Über unseren YouTube Kanal wurden zudem Trailer der vom BDAT geförderten Projekte aus der *amarena* Innovationsförderung 2019 veröffentlicht. Über die Social-Media-Kanäle des BDAT liefen diverse Mitmach-Aktionen, die viel Resonanz hervorriefen.

Digitale Preisträger*innen Gala

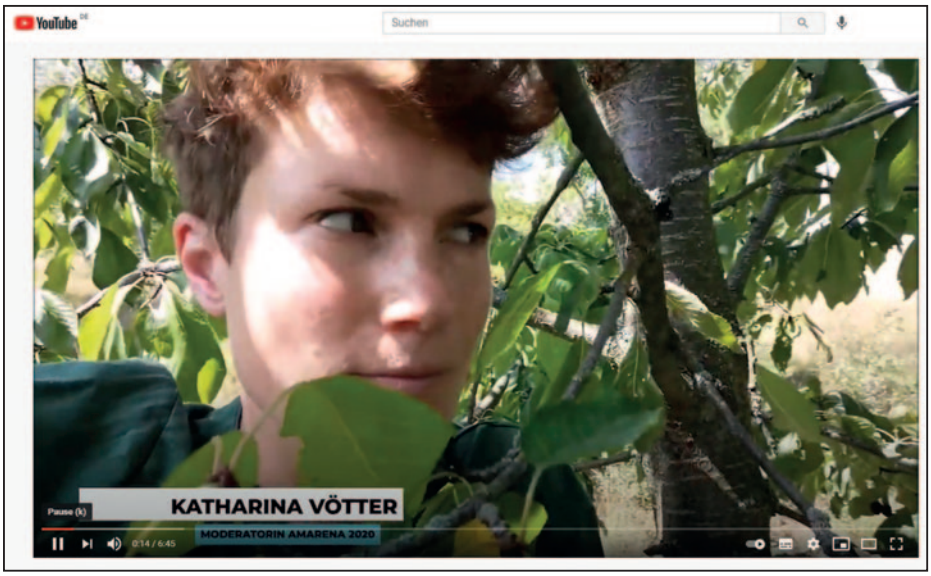
Mit großer Freude nahmen fünf Theatergruppen bei der Online-Preisvergabe am 12. September ihren Award und je 2.000 € Preisgeld entgegen.

Ulrike Straube / Katrin Kellermann

Das Kuratorium

Frank Grünert (Vorsitz) // Vizepräsident BDAT / Vorsitzender Thüringer Theaterverband / Regisseur / Darsteller
Grit Feller // Regisseurin / Gründungsmitglied Theaterclub Kattendorf
Anna Hertz // Dozentin der LAG Theaterpädagogik Baden-Württemberg e. V. / Diplom Schauspielerin
Manuela Morlok // Kulturwissenschaftlerin & Theaterpädagogin am Volkstheater Rostock / Vorstandsmitglied im Landesverband Spiel & Theater Mecklenburg-Vorpommern
David ‚Ari' Nadkarni // Theaterpädagoge / Sprecherzieher
Dr. Birte Werner // Dramaturgin / Programmleiterin Darstellende Künste der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Nicht stimmberechtigt:
Isa Kathrin Edelhoff // BKM, Referat für Musik, Darstellende Künste, Sonderbereiche
Dominik Eichhorn // BDAT-Bildungsreferent / Medienwissenschaftler / Theater- und Kulturvermittler / Regisseur
Ulrike Straube // BDAT-Projektmanagerin *amarena* & Senior*innentheater



Die Dipl.-Schauspielerin und Theaterpädagogin Katharina Vötter moderierte die Streamingbeiträge und führte über die Social-Media-Kanäle des BDAT durch das amarena Festival.

Abschluss-Jubel auf Facebook!

Die Preisjury

Frank Grünert // Kuratoriumsvorsitzender *amarena* / Vizepräsident BDAT / Vorsitzender Thüringer Theaterverband / Regisseur
Jun.-Prof. Dr. Veronika Darian (Vorsitz) // Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig
Dominik Eichhorn // BDAT-Bildungsreferent / Medienwissenschaftler / Theater- und Kulturvermittler / Regisseur
Christian Hanisch // Künstlerischer Leiter Cammerspiele Leipzig / Regisseur
Anna Hertz // Dozentin der LAG Theaterpädagogik Baden-Württemberg e.V. / Diplom Schauspielerin
Jürgen Mack // Festivalleiter Theatertage am See e.V.
David „Ari" Nadkarni // Theaterpädagoge / Sprecherzieher

Nicht stimmberechtigt:
Isa Kathrin Edelhoff // BKM, Referat für Musik, Darstellende Künste, Sonderbereiche
Ulrike Straube // BDAT-Projektmanagerin *amarena* & Senior*innentheater

Schirmherr des Preisträgerfestivals:

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg

Kooperationspartner:

Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg und Förderverein Theatertage am See e. V.

Der Wettbewerb wurde gefördert von:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst über den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V. (LABW)
Stiftung der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW).

amarena Bewerbungen:	167
Gesamtbudget:	40.245,44 €
Teilnehmer*innen an GoToMeeting Formaten (Workshop und Austausch)	154
Zugriffe auf insgesamt neun Streaming-Angebote innerhalb einer Woche	4.500
Stimmen beim Online-Voting für den Publikumspreis in der Kategorie „Theater ist Leben"	3.500

Altentanztheater Ensemble ZARTBITTER (Ludwigsburg) „Jetzt machen wir erstmal nichts. Und dann warten wir ab."

Foto Peter Pöschl

Foto Nina Trauth

Frachtwerk (Mainz)
„Der zerbrochne Kopf“

Foto Tobias Robischon

Theaterteam Spiellust
Michelstadt
„ Alice – Folge dem
weißen Kaninchen.“

Foto Clemens Riedesser

UK Theater der
Geschwister-Scholl-Schule
Weingarten (Ravensburg)
„ Roller im Roggen“

Landluft 2.0 – Vernetzungsprojekt mit innovativen Impulsen für Amateurtheaterbühnen im ländlichen Raum

2019-2021

Seit September 2019 läuft das Modellprojekt „Landluft 2.0 – Vernetzungsprojekt mit innovativen Impulsen für Amateurtheaterbühnen im ländlichen Raum“, das im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ausgewählt wurde.

Ziel des Projekts ist es, die kulturelle Vielfalt des Amateurtheaters auf dem Land hervorzuheben, eine Verbesserung des regionalen wie überregionalen Austausches zu erreichen und weitere Impulse für innovative Theaterformate mit allen Menschen in ländlichen Regionen Deutschlands zu geben. Dabei sollen die Themen der in der ländlichen Region lebenden Menschen im Vordergrund stehen.
Mit jeweils 2.000 € vom BDAT aus Mitteln des Bundesprogramms „Ländliche Entwicklung“ (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und unseren sechs kooperierenden Landesverbänden (Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz) wurden von Februar bis Dezember 2020 zunächst neun Projekte gefördert. Acht oder neun Projekte konnten trotz erschwerter Bedingungen durch den Ausbruch der Corona-Pandemie erfolgreich abgeschlossen werden. Im Oktober 2020 startete die zweite Förderphase mit weiteren 11 Projekten. Diese endet zum 31.08.2021.

Die Auswahl der insgesamt 20 Projekte erfolgte über ein Jurorinnenteam aus Amateurtheaterschaffenden des ländlichen Raums, die sich am 11.01.2020 (Förderphase 1) und 19.09.2020 (Förderphase 2) in der Geschäftsstelle des BDAT zusammenfanden. Das Team setzte sich zusammen aus Anna Ruth Hautsch (Amateurtheater Konrad in Landshut), Birgit Schnackenberg (Vorstandsmitglied des Theaterclubs Kattendorf e. V.) und Lisa Schneider (Beirätin der Vorstandschaft der Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf e. V. und zuständig für die Jugendarbeit).

www.landluftzweipunktnull.de

Bewerben konnten sich die Amateurtheaterschaffenden des ländlichen Raums (bis max. 35.000 Einwohner*innen) für eine dieser drei Fördermöglichkeiten:

• Inszenierung bzw. Erarbeitung eines Minidramas, das sich mit Aspekten der jeweiligen Region auseinandersetzt und dabei auch globale Themen und ihre lokale Verankerung mitbedenkt
oder
• Durchführung eines Minifestivals, das im Zeichen der Zeit stehen und zwei bis drei Gruppen (Heimatvereine, Tanz- und Bewegungsgruppen, Kultur- und Geschichtsvereine etc.) aus der Region mit einem kulturellen Beitrag zum gemeinsamen Austausch vor Ort einlädt
oder
• Teilnahme an einem Coaching-Prozess für Minidramen/Minifestivals, der die beantragende Mitgliedsbühne dabei unterstützt, z. B. auch mit losen Stoff-Sammlungen theatrale Impulse für ihre Region zu entwickeln.

Um den Projektbeteiligten die Möglichkeit eines gemeinsamen regionalen und überregionalen Austausches zu bieten, ging die projekteigene Internetplattform www.landluftzweipunktnull.de zum 01.02.2020 online. Darüber hinaus hat der BDAT die Projektakteur*innen der ersten Förderphase zu einer Austausch-Veranstaltungen nach Berlin einladen, um hier über bisherige Erfahrungen zu sprechen und sich von Expert*innen weitere Impulse oder Ideen geben zu lassen. Das Vernetzungstreffen der zweiten Förderphase musste pandemiebedingt online stattfinden.

Alexandra Riedel

Bundesmittel (Anteilsfinanzierung):	99.987,76 €
Mittel Dritter (Landesverbände):	16.000,00 €
Gesamtkosten (unter Vorbehalt):	115.987,76 €

Projektlaufzeit verlängert bis 31.12.2021

Collage_alexriedel

Handlungsräume auf dem Land – Start von „Land in Sicht!“

Im September 2020 startete das Förder- und Netzwerkprogramm „Land in Sicht!“ für Amateurtheater in ländlichen Räumen. Das Projekt basiert auf Erkenntnissen, die im Austausch mit BDAT-Mitgliedsbühnen auf einer Amateurtheaterwerksatt im Oktober 2019 gewonnen wurden.

„Land in Sicht!“ fußt auf drei Säulen: Förderung, Beratung und Weiterbildung und spricht Amateurtheaterbühnen an, die in Ortschaften bis zu 20.000 Einwohner*innen arbeiten. Die Säule Förderung umfasst zwei Fördertöpfe: Struktur- und Handlungsräume für die Förderung von Anschaffungskosten und Baumaßnahmen sowie ein Impulsförderung für die Durchführung von Projekten der Darstellenden Kunst in ländlichen Räumen. Im Bereich Beratung stehen vier Berater*innen zur Verfügung, deren Zuständigkeiten sich über das gesamte Bundesgebiet verteilen. Sie beraten im Bereich Projektmanagement und Fördermittelakquise. Zentral ist auch die Säule Weiterbildung. Hier werden im Themenfeld Öffentlichkeitsarbeit und nachhaltiger Vereinsarbeit Online-Workshops angeboten.

Im Jahr 2020 startete das Projekt mit der Ausschreibung des ersten Fördertopfs Struktur- und Handlungsräume, für den sich 52 Projekte mit einer beantragten Förderhöhe von 422.470,11 € bewarben. Insgesamt konnten 125.000,00 € verteilt werden, sodass 15 Projekte für eine Förderung von einer Auswahljury bestimmt wurden. Die Projekte realisierten ihre Vorhaben bis 31.12.2020. Es konnten Vereinsstätten umgebaut, Stühle für Sommertheater angeschafft, Theatertechnik installiert oder Jugendarbeit nachhaltig etabliert werden.

Darüber hinaus wurde das Portal www.landinsicht.online aufgebaut, es konnten jeweils vier Workshop-Leiter*innen und Berater*innen gewonnen sowie die weiteren Förderphasen für 2021 der Struktur- und Handlungsräume und Impulsförderung ausgeschrieben werden.

Dominik Eichhorn / Alexandra Zeitlin

LANDINSICHT!

Gefördert wird „Land in Sicht! Förder- & Netzwerkprogramm für Amateurtheater in ländlichen Räumen“ durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien über das Förderprogramm „Kultur in ländlichen Räumen“ aus den Mitteln des Bundesprogramms BULE. Das Centre of Competence for Theatre (CCT) der Universität Leipzig begleitet das Projekt wissenschaftlich.

Berichtszeitraum:

01. September 2020 – 31. Dezember 2020

Gesamtlaufzeit des Projektes:
01. September 2020 – 31. Dezember 2021

Gesamtkosten des Projektes (2020):	258.861,43 €
Förderung BKM (2020):	150.184,25 €
Weitere Drittmittel (2020):	108.677,18 €

#TakeAction

Ein Förderprogramm für semiprofessionelle Ensembles und Freilichtbühnen

Der Fonds Darstellende Künste legte im Oktober 2020 aus dem Rettungs- und Zukunftspaket NEUSTART KULTUR das umfassende Maßnahmenpaket #TakeThat auf. Ziel dieses von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) finanzierten Rettungs- und Zukunftspakets für den Kultur- und Medienbereich, ist der Erhalt und die Stabilisierung der Freien Darstellenden Künste in Zeiten der Corona Pandemie.

#TakeThat umfasst insgesamt 11 Programme, die sich an frei produzierende Künstler*innen/-gruppen aller Sparten, sowie Produktionsorte und Festivals der freien Szene in Deutschland richten. Eines dieser Programme ist das #TakeAction, in dem die Förderungen von Produktionszeiträumen für sechs Genres vergeben wurden:

- Performance, Tanz, Sprech- und Musiktheater
- Theater im Öffentlichen Raum
- Zeitgenössischer Zirkus
- Off-Tourneetheater
- Figuren- und Objekttheater
- Theater für junges Publikum
- Semiprofessionelles Theater, Freilichtbühnen

Die Begleitung des zuletzt aufgeführten Programms #TakeAction I Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen wird vom Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) realisiert, der Antragstellende berät, qualifiziert und weiterbildet. Zudem unterstützt der BDAT den Fonds Darstellende Künste mit seiner Expertise.

Ziel des Förderprogrammes ist es, die künstlerische Produktion von Künstler*innen und Ensembles, die im Bereich der semi-professionellen, frei produzierenden Darstellenden Künste tätig sind, zu unterstützen. Im Mittelpunkt stehen Gruppen, Ensembles, Kollektive und Projekte einschließlich Freilichtbühnen, die langjährig mit professionellen Freien Darstellenden Künstler*innen aus diesem Bereich zusammenarbeiten.

Bis 01.12.2020 gingen 170 Anträge von Förderbeträgen zwischen 8.000 € - 25.000 € für das Förderprogramm #TakeAction I Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen ein.

Alexandra Zeitlin

#TakeThat wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Gefördert werden:
Künstlerische Arbeits- bzw. Produktionszusammenhänge der Freien Darstellenden Künste für ein bis zwei Produktionszeiträume.

Voraussetzungen:
// Antragsteller*innen sind nicht überwiegend öffentlich (institutionell) gefördert.
// Eigenleistungen in Höhe von mind. 10% der Antragssumme

Antragsfrist:
01. Dezember 2020
Höhe der Antragssumme: 8.000 € - 25.000 €
Projektzeitraum:
02. Februar (Jurybeschluss) bis 30. September 2021

Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung im BDAT

Im Jahr 2020 lag die Zusammenarbeit des BDAT mit den Einsatzstellen auf folgenden Schwerpunkten:

Einsatzstellenberatung

Derzeit sind 39 Einsatzstellen unseres Verbandes aktiv, d.h. im Jahr 2020 war hier mindestens 1 Freiwillig*er im Einsatz. Zum Thema Organisation und Begleitung des BFD im Ehrenamt ergaben sich durch den pandemiebedingten Lockdown im Frühjahr 2020 und den folgenden einschneidenden Veränderungen viele Herausforderungen. Mit regelmäßigen Infomails und Telefonaten wurden die Einsatzstellen und Freiwilligen zu jeweils aktuellen gesetzlichen Regelungen und Hygienebestimmungen informiert. Unter anderem legte das BAFZA (Bundesamt für Familie und zivile Aufgaben) fest, dass Freiwilligenverträge unbeschadet weiterlaufen können, auch wenn ein Einsatz pandemiebedingt nicht möglich ist. In den Infomails gaben wir Impulse zur Bildung von Netzwerken vor Ort und überregional, informierten zu (noch) möglichen Aktivitäten in der Pandemie, vermittelten Anregungen zu neuen Theaterformaten, reichten Informationen zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten weiter, organisierten digitale Austauschrunden und motivierten Mitgliedsbühnen erfolgreich zum Ausbau ihrer Aktivitäten in den sozialen Online-Medien. In der Gesamtwirkung dieser Aktivitäten sind wir mit unseren bundesweit gestreuten Mitgliedsbühnen zusammengerückt und sind über jeweilige Aktivitäten sehr gut informiert und im Austausch. Das Angebot sich über das digitale Einsatzstellenleiter*innentreffen vom 27.11.2020 hinaus häufiger zu Austauschrunden zu verabreden wurde gut angenommen.

Bildungstageberatung und Pädagogische Begleitung in Zeiten von Corona

Für Freiwillige ab 27 Jahre sind bei einer Dienstzeit von einem Jahr 12 Bildungstage zu absolvieren.
Der Bildungstagekalender des BDAT (mehrtägige und eintägige Freiwilligentreffen, Workshop Angebote, Theaterfestivals, KulturKaffeeFahrt, Einsatzstellenbesuche mit Reflexion) war für das Jahr 2020 dicht gefüllt.

Für März war ein Freiwilligentreffen im Theater Gegen-Stand in Marburg geplant mit Austauschrunden zum Engagement der Freiwilligen, einem Workshop zu „storytelling", einer Generalprobe zum Stück „upside down" und einem Ausstellungsbesuch im Kunstverein Marburg. Dieses Treffen wurde sehr kurzfristig abgesagt. Auch das bald darauf geplante große Freiwilligentreffen zur Multiplikatoren Schulung in Wetzlar musste abgesagt werden, konnte aber zumindest in digitaler Form mit "Wetzlar Wohnzimmer" stattfinden. Schließlich mussten für das Jahr 2020 alle geplanten Präsenzveranstaltungen abgesagt werden.

Fand zu Anfang der Pandemie der Austausch mit den Freiwilligen überwiegend per Telefon und Mailverkehr statt, ertüchtigten wir uns gemeinsam in der Nutzung von digitalen Formaten. Unsere Zentralstelle BKJ ermöglichte über Zoom einige Fortbildungsformate für Träger, Einsatzstellen und Freiwillige. Mit neuen Lizenzen für digitale Software und Ergänzung der technischen Ausrüstung war es uns möglich Einsatzstellen und Bundesfreiwillige unterbrechungsfrei beratend zu unterstützen, und dies auch aus dem Homeoffice.

Im Juni 2020 begannen wir mit unseren monatlichen Freiwilligentreffen in Zoom. Es gibt jeweils einen thematischen Schwerpunkt, aktuelle Informationen zu Fortbildungsmöglichkeiten, gemeinsame kulturelle Aktivitäten im digitalen Raum, Zeit für Gespräche auch in kleineren Runden und Raum für Entwicklung neuer Ideen für die Gestaltung weiterer digitaler Treffen. Viele unserer Freiwilligen nehmen daran regelmäßig teil.

Für individuelle Beratungen mit den Freiwilligen bieten wir neben Telefonaten auch Videotreffen an. Solange Präsenztreffen nicht möglich sind, haben diese Treffen für das Kennenlernen zum Anfang eines Freiwilligendienstes eine wichtige Bedeutung. Videotreffen werden auch nach der Pandemie eine besondere Unterstützung in der Begleitung von Freiwilligen im Amateurtheater bleiben, zumal unsere Freiwilligen im gesamten Bundesgebiet verteilt sind.

BFD BUNDESFREIWILLIGENDIENST KULTUR UND BILDUNG

BFD Der Bundesfreiwilligendienst Zeit, das Richtige zu tun.

Neben den regelmäßigen Freiwilligentreffen, die als Bildungstag durch das BAFZA anerkannt sind, nahmen unsere Freiwilligen an folgenden Fortbildungsformaten teil:

10.09.-12.09.2020
amarena-Festival online Workshops
16.10.-18.10.2020
Spielleiter*innenseminar in Wetzlar
20.10.2020
Europäisches Senior*innentheaterforum online Workshop

Digitale- und Präsenz-Fortbildungsformate bei Servicestelle Netzwärts Medienbildung für Freiwilligendienste
Digitale- und Präsenz-Fortbildungsformate des LABW
Digitale- und Präsenz-Fortbildungsformate des Amateurtheaterverbandes Bayern
Fünftägige (Digitale) politische Bildungsseminare der Bildungszentren des Bundes für unter 27jährige
Interne Fortbildungsformate der Einsatzstellen
Digitale- und Präsenz-Fortbildungsformate bei regionalen Bildungsträgern in Wohnortnähe der Freiwilligen

Mitarbeiterinnen BFD/BDAT:

Sigrid Haase
Pädagogische Referentin und Bereichskoordinatorin
Lijntje de Wit
Buchhaltung und Personalwesen
Alexandra Riedel
Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Diensttermine Pädagogische Begleitung BFD Kultur und Bildung in 2020:

14.01.2020
Beratung zu Zielvereinbarung Inklusion im Trägerverbund, Berlin
27.01.2020
FB zur Verwaltungsdatenbank im Trägerverbund BKJ, Berlin
06.02.2020
Prüfung der Rentenversicherung in Geschäftsstelle, Berlin
12.02.2020
Freiwilligendienstkonferenz im Trägerverbund BKJ, Berlin
28.02.-02.03.2020
Treffen der Verbände mit Impulsvortrag zu verschieden Strategien in der Mitgliedsakquise unserer Mitgliedsbühnen, Berlin
03.03. -04.03.2020
FB zu Diversitätsentwicklung in Organisationen, Berlin
13.03.-14.03.2020
Freiwilligentreffen in Marburg musste kurzfristig pandemiebedingt abgesagt werden
27.04.2020
Arbeitstreffen mit Koordinator*innen im Trägerverbund, Zoom
05.05.2020
FB Einführung in die Verwaltungsdatenbank, Zoom
07.05.2020
FB Digitale Fortbildungsformate entwickeln, Zoom
12.05.2020 AG
Qualität im Trägerverbund, Zoom

22.05.-24.05.2020
#Wetzlar im Wohnzimmer# Zoom
10.06.2020
Erstes Digitales Freiwilligentreffen, Zoom
28.05.2020
FB Digitale Fortbildungsformate entwickeln, Zoom
25.06.2020
FB zu Konfliktmanagement, Zoom
06.07.2020
FB zu Digitalen Fortbildungsformaten, Zoom
08.07.2020
Digitales Freiwilligentreffen, Zoom
10.07.2020
FB zu Digitalen Fortbildungsformaten, Zoom
12.10.2020
Arbeitstreffen zur Verwaltungsdatenbank im Trägerverbund, Zoom
14.10.2020
Digitales Freiwilligentreffen, Zoom
15.10.-16.10.2020
FB zu Psychischen Erkrankungen und Beeinträchtigung, Zoom
22.10.-23.10.2020
FB Psychische Erkrankungen und Beeinträchtigungen, Zoom
11.11.2020
Digitales Freiwilligentreffen, Zoom
27.11.2020
Digitales Einsatzstellenleiter*innentreffen, Zoom
09.12.2020
Digitales Freiwilligentreffen zum Jahresabschluss, Zoom

Statistik 2020:

Die Altersspanne unserer Freiwilligen reichte von 18 bis 78 Jahre. Im jährlichen Durchschnitt mit monatlichen Ab- und Zugängen waren 35 Freiwillige in unseren Einsatzstellen aktiv. Insgesamt absolvierten 59 Menschen im Jahr 2020 einen Bundesfreiwilligendienst in unseren Einsatzstellen. Nach Frauen und Männern war das Verhältnis ausgewogen. 15 Freiwillige waren 60 Jahre und älter, 26 Freiwillige im Alter zwischen 59 und 27 Jahren, 17 Freiwillige waren 26 Jahre und jünger bis 18 Jahre. 3 Freiwillige reisten zum Zwecke des BFD aus Frankreich, Mexiko und Uganda ein (BFD-Incoming) und 3 jüngere Freiwillige absolvierten einen Freiwilligendienst in Teilzeit aus persönlichen Gründen (zur Erläuterung: seit 2019 können auch junge Menschen, die grundsätzlich einen Vollzeitfreiwilligendienst absolvieren, aus bestimmen Gründen einen Teilzeitdienst beantragen.)

Sigrid Haase

Aufteilung nach Bundesländern zum Stichtag 31.12.2020

Baden-Württemberg	6
Bayern	6
Berlin	4
Brandenburg	3
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	0
Nordrhein-Westfalen	4
Sachsen	4
Sachsen-Anhalt	1
Thüringen	1

Aus Zuschüssen des Bundesamtes für zivile Aufgaben und Beiträgen der Einsatzstellen wurden folgende Kosten beglichen:

98.159,00 €	wurden aus Zuschüssen als Taschengelder und SV-Beiträge an die Freiwilligen ausgezahlt
35.038,00 €	wurden aus Zuschüssen an Sozialversicherungsbeiträgen an Pflichtkranken kassen abgeführt
1.536,00 €	wurden pro Freiwillige/n für die pädagogische Begleitung ausgegeben (Bildungstage, Studienbriefe, Weiterbildungszuschüsse und -material, Personal, Sachkosten)

Archiv und Bibliothek
BDAT 2020

Die im Dezember des Vorjahres aufgenommene Überprüfung auf etwaige Feuchtigkeits- bzw. Nässeschäden am Archivgut infolge des zweimaligen Wassereindringens in den Archivraum wurde 2020 fortgeführt, und die dabei eingeleiteten Schritte und Maßnahmen zu dessen Sicherung und Erhalt konnten beendet werden.

Die bisher verwendeten konventionellen Archivkartons hatten Feuchtigkeit gezogen und dünsteten den Geruch nach Natronpappe aus, wobei die enthaltenen Archivmaterialien selbst zum Überprüfungszeitpunkt erfreulicherweise weder angefeuchtet noch durchfeuchtet waren, noch den Geruch angenommen hatten. Alle Boxen der davon betroffenen Bestände wie das ‚BDAT-Archiv', die ‚Sammlung Hans Günter Nagel', das ‚Archiv Norbert Radermacher' und das ‚Zeitschriften-Archiv' wurden geleert und entsorgt, die Archivalien einzeln durchgesehen, sodann in Pergaminhüllen und Jurismappen gegeben wie auch in neue, den Normen DIN ISO 9706 und ISO 16245 entsprechende Archivboxen umgepackt und wieder in ihre angestammten Regaleinheiten eingestellt. Nach Abschluss der Erhaltungsmaßnahmen befinden sich nun mit Stand Dezember 2020 im Archiv Bund Deutscher Amateurtheater e. V. auf 80 lfd. Regalmetern an die 870 Verpackungseinheiten mit Archivalien und gegenständlichem Archivgut.

Die Präsenzbibliothek BDAT wie auch die dazu gehörenden verschiedenen Handbibliotheken der Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle wurden vor dem Hintergrund des Feuchtigkeitseindringens ebenfalls einer eingehenden Durchsicht auf Feuchtigkeitsschäden unterzogen; dabei wurde lediglich ein einzelner durchfeuchteter Band aufgefunden, der ausgetauscht werden musste. Alle weiteren Bände blieben unversehrt. Ferner wurden bei diesem Sichtungsgang Dubletten und überalterte, wissenschaftlich überholte Titel ausgesondert und zum Makulieren beiseitegelegt. Diese quantitative Verschlankung dient einerseits der übersichtlicheren, breiteren Aufstellung des Bestandes und schafft andererseits Platz für die noch zu erwartende Literatur zum Amateurtheater.

Daneben wurde damit begonnen, ältere, noch nicht erfasste Titel im Nachhinein zu katalogisieren („Retrokatalogisierung"), was sich bis in das kommende Jahr erstrecken wird. Als Ergebnis wird es einen aktualisierten, nun umfassenden „Bestandskatalog" geben, dessen Darstellung der Titel sich an dem Wiedergabemodus in Allegro-C orientiert.

Reet Schmidt

Fotos BDAT
Abb.: Jahrbuch 1914 der Privattheater-Vereine

Das internationale Jahr 2020

Die Covid 19-Pandemie ist keine auf Deutschland beschränkte Herausforderung, sondern eine globale Gefahr, von der alle Bereiche betroffen sind. Wie das lokale und nationale Amateurtheatergeschehen, so kam auch der internationale Kultur- und Theateraustausch ab März 2020 zum Erliegen.

Als in den Sommermonaten einige Erleichterungen durch das nachlassende Infektionsgeschehen möglich wurden, ließen sich dennoch aufgrund des Infektionsschutzes, der Einreisebeschränkungen und des Versammlungsverbotes nur sehr wenige der geplanten Projekte und Spielbegegnungen tatsächlich realisieren. Möglich wurden Begegnungen etwa im Rahmen des Festivals Olga Alonso auf Kuba oder beim Netzwerktreffen in der Ukraine. Beide Treffen waren bereits vor dem Pandemieausbruch terminiert. Andere Begegnungen konnten dank alternativer Konzepte z. B. nur als Zusammenkunft im Außenbereich oder mit terminlichen Verschiebungen - wie das Festival HofFestSpiele - als rein digitale Projekte realisiert werden.

Dies betraf allerdings nur wenige Ausnahmen! Die meisten Spielpläne und Festivals, Proben und Theaterbegegnungen mussten ersatzlos gestrichen bzw. auf eine Nachpandemiezeit verschoben werden.

Förderungen

Internationale Spielbegegnungen im Inland und Ausland wurden mit insgesamt 17.547,93 Euro durch das Auswärtige Amt gefördert.

Inland

18 Begegnungen waren geplant; davon fanden drei digital statt.
Zwei Treffen gab es mit kubanischen Vertreter*innen, ein Online-Treffen betraf die internationale Netzwerkpattform www.theaterwelten.info.
Das Festival „8. HofFestSpiele“ konnte in Berlin in Präsenz mit einzelnen Künstler*innen aus Italien, Spanien, Portugal, Argentinien, Türkei, Frankreich, Großbritannien und Polen stattfinden.
14 Projekte wurden verschoben oder abgesagt.

Ausland

16 Begegnungen waren geplant;
Zwei wurden realisiert: eine Festival-Reise nach Kuba und ein Netzwerktreffen in der Ukraine;
14 Begegnungen wurden aufgrund der Pandemie verschoben oder abgesagt.

Begegnungen vor Ausbruch der Pandemie

(1. Quartal 2020)

Interkurs, AddA train-the-trainer Projekt

02.-04.01.2020 // Innsbruck (Österreich)

Gleich zu Beginn des Jahres ging die sechste Staffel des Interkurses zu Ende. Der Interkurs ist ein gemeinsames Projekt der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA). Die Mitglieder sind: Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Spiel & Theater, Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater (ÖBV), Südtiroler Theaterverband (STV) und Zentralverband Schweizer Volkstheater (ZSV).
Der Interkurs steht unter dem Motto „to train the trainer“. Ausbildner*innen, Referent*innen, Kursleiter*innen – Multiplikator*innen also – zeigen hier ihre Arbeits- und Herangehensweise an ein Stück. Sie demonstrieren ihre jeweilige Methode und erleben die Methoden der Referent*innen aus den anderen Ländern. Ziel ist es, Neues kennen zu lernen, das Eigene zu überprüfen, die Methode zu verfeinern und sich im Austausch mit den anderen weiter zu entwickeln. Die Idee ist es, voneinander zu lernen, neue Impulse zu erhalten, geeignete Konzepte für Fortbildungen zu entwickeln und die Kooperation zwischen den AddA-Verbänden lebendig mitzugestalten. Jeder Amateurtheaterverband entsendet fünf Teilnehmer*innen. Ein Interkurszyklus dauert vier Jahre (ein verlängertes Wochenende im Januar).
Gearbeitet wird anhand eines Stückes mit schwerpunktmäßiger inhaltlicher Verschiebung pro Interkurseinheit und personell ländermäßig abwechselnd. Im Laufe der vier Jahre schieben sich die „Länder“ um jeweils ein Thema weiter, sodass jede „Interkursmannschaft des Landes“ alle Schwerpunktthemen abdecken muss.

Diesjähriges Thema: „Der Gott des Gemetzels“ (Yasmina Reza); Referent*innen: Werner Brunngräber, Christian Mair, Katrin Janser, Simon Isser (BDAT), Julia Vohl (BDAT), Armin Staffler,

Teilnehmer*innen vonseiten des BDAT: 5

Das Festival de Teatro Olga Alonso

27.02.-13.03.2020 // Fomento (Kuba)

Als eine der wenigen Spielbegegnungen im Ausland fand 2020 der Fachkräfteaustausch im Rahmen des internationalen Amateurtheaterfestivals Olga Alonso in Fomento, Kuba statt. Während des Fachkräfteaustausches konnten die Beziehungen zum „Consejo Nacional de Casas de Culturas“ - der Dachorganisation der Kulturhäuser Kubas, unter der die meisten Amateurtheateraktivitäten stattfinden, und auch zu anderen kulturellen Organisationen und Einrichtungen ausgebaut werden. Ein regelmäßiger Austausch von Theaterinszenierungen und Fachkräften wurde vereinbart. Konkret wurde die Teilnahme des Teatro Cenital aus Fomento bei den Brandenburgischen Amateurtheatertagen im Mai 2020 in Potsdam besprochen. Gerade für Künstler*innen in einem Land wie Kuba ist der internationale Austausch sehr wichtig. Zwar können die kubanischen Kulturschaffenden sich immer mehr in den sozialen Medien über kulturelle Ereignisse und über das künstlerische Geschehen in anderen Ländern informieren, doch ersetzt das nicht den persönlichen Austausch. Dieser ist elementar für die künstlerische Arbeit.

Teilnehmer*innen vonseiten des BDAT: 1

Ein Netzwerktreffen mit der Amateurtheaterszene in der Ukraine

10.-13.02.2020 // Kiew

Wer kennt schon in Deutschland die Theaterlandschaft der Ukraine, deren Theaterstücke oder gar Schauspieler*innen? Wen kennen die Ukrainer*innen in der deutschen Theaterlandschaft? Diese Fragen waren die zentralen Aspekte des ersten Netzwerktreffens zwischen den deutschen und den ukrainischen Amateurtheatermacher*innen, das vom 10. bis zum 13. Februar 2020 in Kiew, Ukraine stattfand. Eine Delegation von Festival- und Theatermacher*innen aus Deutschland reiste in die ukrainische Hauptstadt, um die junge und aufblühende freie Theaterszene und das Amateurtheater kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen, Ideen für gemeinsame Initiativen entwickeln und die Möglichkeiten für die deutsch-ukrainische künstlerische Zusammenarbeit auszuloten. Mit einem Gegenbesuch sollte eine Delegation der ukrainischen Theatermacher*innen im September 2020 zum Festival *amarena* eingeladen werden, bei dem die Preisträger*innen des Deutschen Amateurtheaterpreises ihre Inszenierungen präsentieren. Hier sollten die Kontakte intensiviert und weitere konkrete Schritte der Zusammenarbeit geplant werden.
Aufgrund der Pandemie musste dieser Gegenbesuch entfallen. Ebenfalls angedachte Spielbegegnungen mussten bis auf Weiteres verschoben werden.

Teilnehmer*innen vonseiten des BDAT: 8

Foto Frank Grünert
Festival de Teatro Olga Alonso (Kuba)

Ausgefallene bzw. auf 2021 verschobene internationale Projekte

- Festival „Theatertage am See“ in Friedrichshafen
  36. Pantomimefestival in Dresden
- Multiplikator*innenschulung im Kinder- und Jugendtheater in Wetzlar mit internationalen Referent*innen (minimalisiertes Online-Treffen)
- InterCultour, deutsch-französischer Jugendaustausch (geplant für 2021)
- EDERED, europäische Theaterjugendbegegnung 2020 in Osijek, Kroatien (verschoben auf 2021)
- Theaterrepublik Babylon, AddA-Jugendtheaterprojekt (verschoben auf 2021)

In der zweiten Jahreshälfte durchgeführte Projekte in Präsenz

8. HofFestSpiele

15.-19.09.2020 // Berlin

In diesem Jahr veranstaltete das Theater Expedition Metropolis, das Expedition Metropolis e.V. (ExMe) betreibt, gemeinsam mit der Theaterwelt Rosa Parks der Rosa-Parks-Grundschule zum achten Mal das Community-Theater-Festival Kreuzberger HofFestSpiele. Das Festival wurde wegen der Pandemiebedingungen von Juni in den September 2020 verlegt. Thematisch fanden die diesjährigen HofFestSpiele unter dem Titel „Trau Dich – Trau mir! Künstlerische Narrative in Spannungsfeldern“ statt und stellten Gefühle & Haltungen in den Fokus. Die Freude darüber, wieder Community Kunst präsentieren zu können, verband sich mit der Verantwortung für ein Zusammentreffen, das für alle sicher sein sollte – mit neuen Distanzen, neuer Nähe & ganz & gar draußen! Ein dichtes Programm aus Musik, Theater, Performances und Gesprächen verwandelte fünf Tage lang den Innenhof der ehemaligen Berliner Desinfektionsanstalt in eine Arena transkultureller Ausdrucksvielfalt. So konnten Nachbarschaft, Gemeinsinn & Dialog trotz der gegenwärtigen Einschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie unter Sicherheitsbedingungen erlebbar werden. In diesem Jahr beteiligte sich eine Vielzahl von Künstler*innen aus verschiedenen Ländern der EU, der Türkei, Großbritannien und Argentinien, die aufgrund der Pandemie in Deutschland verblieben waren. Die anspruchsvollen und sorgfältig kuratierten Community-Kunst-Beiträge aus nah und fern waren allen Menschen kostenlos und barrierefrei zugänglich. Insgesamt fanden acht Aufführungen (Tanz & Theater), ein dreitägiger Workshop sowie ein Kunst-Rede-Beitrag statt. Das Festival zählte ca. 350 Gäste bei den Aufführungen, ca. 20 beim Workshop. Die HofFestSpiele wurden trotz der Pandemiebedingungen erfolgreich und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Es sind Verbindungen entstanden, die die Programm- und Projektgestaltung 2020 des Theaters Expedition Metropolis beeinflussen werden.

Eine besondere Bedeutung bekamen die diesjährigen HofFestSpiele für internationale Künstler*innen, die infolge der Pandemie nicht in Ihre Heimatländer zurückkehren konnten und in Berlin verbleiben mussten. Sie hatten es besonders schwer, Gelegenheiten für Aufführungen und Werkstätten zu finden, wo Austausch und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stattfinden können.
Dieses Festival blieb leider das einzige in Präsenz durchgeführte internationale Projekt im Kontext des BDAT in der zweiten Jahreshälfte.

Als neue digitale Formate könnten folgende Projekte durchgeführt werden:

- Die Generalversammlung der AddA
- Die Generalversammlung der AITA/IATA
- Die Generalversammlung der CEC
- Die Generalversammlung EDERED

Deutsch-kubanischer digitaler Austausch

Seit vier Jahren ist der Brandenburgische Amateurtheaterverband mit einigen Amateurtheatern auf Kuba und einem der zentralen Festivals für Amateurbühnen, dem Festival „Olga Alonso“ in Fomento, Sancti Spiritus, besonders verbunden. Den Beginn der Corona-Pandemie erlebte der 1. Vorsitzende und Künstlerischer Leiter des Brandenburgischen Theaterverbandes Frank Grünert in diesem Jahr zusammen mit den kubanischen Kolleg*innen während des Olga Alonso Theaterfestivals auf der Insel. Da ahnte natürlich keine*r, wie einschneidend diese Pandemie das Leben, die Arbeit und die gemeinsame Pläne verändern würde. Im Mai sollte - als Gegenbesuch - eine kubanische Jugendtheatergruppe an den „Brandenburgischen Amateurtheatertagen“ in Potsdam teilnehmen. Die Reise war finanziert, die Papiere so gut wie alle beisammen. Das Festival wurde verschoben, die persönliche Begegnung in Deutschland fiel aus….

Auch wenn es auf Kuba nicht einfach und für viele nicht bezahlbar ist, verlässlich mit dem Internet verbunden zu sein, ist es derzeit die einzige Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu bleiben.

So gab es in den letzten Monaten per Social-Media regelmäßig einen Dialog über Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland und Kuba: Bilder, Filmsequenzen, Beschreibungen und Texten wurden ausgetauscht. Dabei entstand auch die Idee eines gemeinsamen Projekts. In der Hochzeit der Pandemie war das sehr ernsthafte Gedicht des kubanischen Komikers Alexis Valdés „Cuando la tomenta pase“ (Wenn der Sturm vorbei ist) sehr populär. Verschiedene Künstler*innen und Gruppen sprachen das Gedicht ein und stellten ihre Versionen auf YouTube, Facebook oder verschickten sie per WhatsApp. Auch die Gruppe „teatro cenital“, die in diesem Jahr nach Potsdam kommen sollte, nahm ihre Version des Gedichts auf. So entstand eine Poesiebrücke von Kuba nach Deutschland. Die Jugendlichen des Jugendtheaters Bad Belzig übersetzten den spanischen Text, brachten die Rohübersetzung in eine poetische Form und verschickten ihre Videobotschaften nach Kuba. Trotz der Pandemie und Reisebeschränkungen wurde dabei ein Weg gefunden, wie man über Kontinente hinweg miteinander in einem künstlerischen Prozess verbunden bleibt und an einem Ergebnis arbeiten kann. „Der Austausch mit den Theaterleuten in Kuba wurde durch die Einschränkungen intensiviert", so die Einschätzung des Künstlerischen Leiters aus Brandenburg. Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den Gruppen aus Deutschland und Kuba soll fortgeführt werden.

AddA-Treffen

07.11.2020 // Online

Die fünf Mitgliedsverbände der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände via Zoom zu ihrem Jahrestreffen zusammen. 15 Vertreter*innen von Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater (BAG), Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater (ÖBV), Südtiroler Theaterverband (STV) und Zentralverband Schweizer Volkstheater (ZSV) hieß der Vorsitzende des ÖBV Gerhard Koller willkommen. Die Planung gemeinsamer Projekte und ein Ideenaustausch über künftige AddA-Strategien rückten bei der aktuellen Krise in den Hintergrund. Diskussionen, z. B. über die Entwicklung eines gemeinsamen Festivals, mussten auf 2021 vertagt werden.

Teilnehmer*innen vonseiten des BDAT: 4

Theatre is my love // Festival der AITA/IATA, CEC und NEATA

22.-28.11.2020 // Online

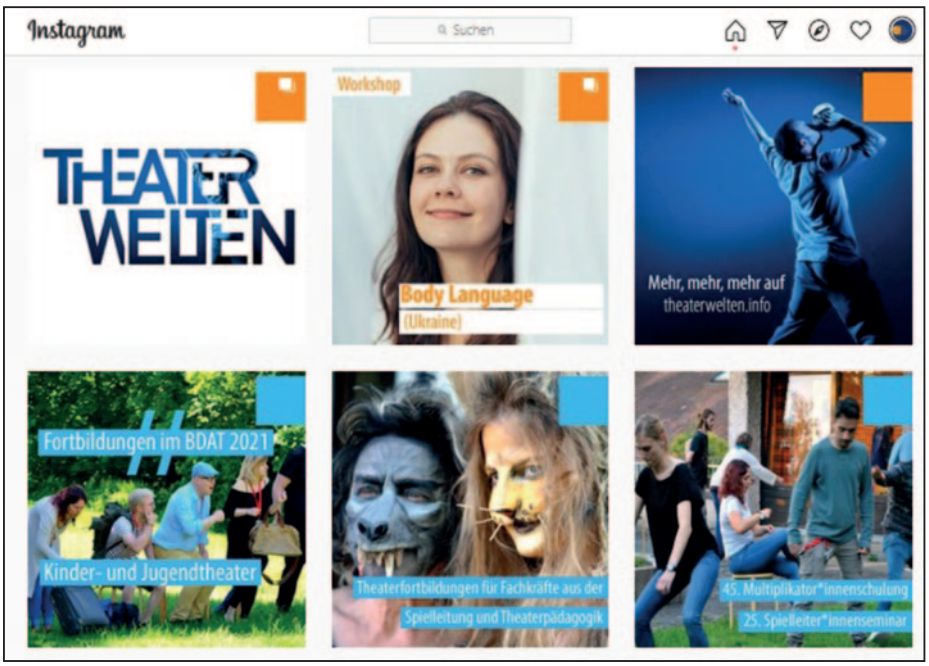
Ein besonderes Highlight im Kontext des digitalen Amateurtheaters international war das Online-Festival „Theatre Is My Love“. Erstmals veranstalteten die AITA/AITA sowie die europäischen Regionalverbände CEC und NEATA ein Online-Festival. Als Vertreter Deutschlands konnte das UK-Theater mit der *amarena*-Preisträger*inneninszenierung „Die Roller im Roggen" einen großen Erfolg feiern. Das Festival soll 2021 wiederholt werden.

Online-Plattform www.theaterwelten.info

Die Pandemiezeit wurde dazu genutzt, den digitalen Auftritt zu verbessern. Modern, visuell akzentuiert und im klaren Design - so präsentiert sich jetzt die relaunchte Website www.theaterwelten.info. Sie bietet eine Plattform für den Austausch der internationalen Amateurtheaterszene. Insbesondere in der Pandemiezeit, aber auch darüber hinaus, soll die Website zu einem zentralen digitalen Ort werden, wo zahlreiche Aktivitäten der internationalen Amateurtheater vorgestellt werden. Im Bereich NEWS finden sich Bilder und Informationen zu Festivals und Workshops, redaktionelle Beiträge zu diversen Themen und Veranstaltungen, Ausschreibungsankündigungen und Video-Impressionen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt beim Festival THEATERWELTEN, das seit 2015 alle zwei Jahre vom Bund Deutscher Amateurtheater und dem Thüringer Theaterverband veranstaltet wird. Von der Ausschreibung über Veranstaltungsankündigungen, Streaming-Angeboten bis zur aktuellen Berichterstattung kann das Festival hautnah mitverfolgt werden.

Bei aller Kreativität in digitalen Formaten hat das internationale Jahr 2020 gezeigt:
Theater lebt durch Begegnung und Menschen, die sich sehen, berühren, gemeinsam lachen und weinen. Wenn das nicht möglich ist, wird nach kreativen Lösungen gesucht, werden Online-Formate entwickelt. Ein virtuelles Theatererlebnis kann eine physische Begegnung nicht ersetzen, dennoch ermöglicht der digitale Kultur- und Theateraustausch den Künstler*innen in Kontakt zu bleiben, Solidarität miteinander zu zeigen und zu erleben. Denn gemeinsam ist man weniger allein!

Darina Startseva / Stephan Schnell


Instagram
Suchen
THEATER WELTEN
Workshop
Body Language
(Ukraine)
Mehr, mehr, mehr auf
theaterwelten.info
Fortbildungen im BDAT 2021
Kinder- und Jugendtheater
Theaterfortbildungen für Fachkräfte aus der
Spielleitung und Theaterpädagogik
45. Multiplikator*innenschulung
25. Spielleiter*innenseminar

Instagram
Suchen
Digitales
Festival
2020
amarena
10.-12.09.20
Ab Herbst 2020 sind
Bewerbungen für die
amarena Innovationsförderung
2021 möglich
Digitales
Festival
2020
amarena
10.-12.09.2020
Land in Sicht!
Förder- und
Netzwerkprogramm
Kulturelle Grundversorger
NOT
TODAY
#COVID19
Pandemi esicher
agieren i m Theater

Öffentlichkeitsarbeit
Kooperationen
Statistik
Dank

Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Und dann kam Corona…

Berichtsjahr 2020: Pressemitteilungen, Grußworte, Facebook, Konzept und Start Instagram, Newsletter, Spiel und Bühne, vier Homepages, - irgendwie also business as usual - doch dann kam (weltweit – und damit auch beim BDAT) alles anders: Krisen-PR rund um die Corona-Pandemie rückte ins Zentrum: mit digitalen Meetings über Zoom, GoToMeeting oder Teams, einer sich täglich ändernden Informationslage und mit dem Versuch, unsere Verbände und Gruppen irgendwie auf dem Laufenden zu halten. Hygienekonzepte, die Bekanntgabe von Veranstaltungsausfällen, diverse Förder- und Hilfsprogramme prägten die Berichterstattung 2020 fast mehr als künstlerische Themen.

Jahresthema // Spiel und Bühne // Instagram

Ein Schwerpunkt war u. a. die Diskussion um/für ein Jahresthema des BDAT, das über verschiedene Bereiche und auf verschiedenen Ebenen des BDAT berücksichtigt und bearbeitet werden sollte. Noch in Unwissenheit darüber, was ab März passiert, einigte sich das Redaktionsteam in Abstimmung mit dem Geschäftsführenden Präsidium zum Jahresbeginn auf das Thema „#2D - Darstellende Künste und Digitalisierung". Unser Plan war es, u. a., aktuelle künstlerische Entwicklungen aufzunehmen, Chancen und Herausforderungen, philosophische Gedanken sowie neue digitale Formate und Arbeitsweisen zu beschreiben und in einen Diskurs zu kommen. Und dann kam Corona… Alles wurde digital, die ganze Welt machte sich auf den Weg… Das Thema bestimmte die Öffentlichkeitsarbeit entsprechend sowohl operativ als auch strategisch. Als Schwerpunkt wurde das Thema „Digitalisierung und Darstellende Künste" auch im Jahresmagazin „Spiel und Bühne" dargestellt.

Ein weiteres zentrales Projekt für die Öffentlichkeitsarbeit waren Konzeption und Aufbau einer Instagram-Präsenz. Ein Workshop mit der Medienwissenschaftlerin und Social-Media-Spezialistin Johanna Hebel gab zunächst einen Einblick in die Instagram-Welt. Foto- und Textgestaltung, Zielgruppen, Hashtags, Reichweite und Ästhetik waren Lehrinhalte, begleitet von praktischen Übungen. Gemeinsam wurde im Anschluss von Tina Hohmann, Dominik Eichhorn und Katrin Kellermann ein Konzept entwickelt und der Kanal aufgebaut. Hierbei gab Carina Ibsch im Rahmen eines Pflichtpraktikums für ihren Bachelor-Abschluss (s. weiter unten) wertvolle Unterstützung. Die graphische Gestaltung wurde maßgeblich von Tina Hohmann umgesetzt; sie ist auch weitestgehend – in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen – für die weitere Pflege und Aktualität der Seite zuständig.
Gestartet ist unser Kanal @BDATtheater am 30. April 2020. Viele unserer Aktivitäten können damit auch im Bild- und Videoformat auf der Social-Media-Plattform verfolgt werden. Die Hashtags #bdat und #amateurtheater stehen für aktuelle Einblicke in die Vielfalt des Verbandes. Ergänzend haben wir auf unserer Homepage für unsere Instagram Follower eine Serviceseite eingerichtet, auf der ausführlichere Informationen zu unseren Instagram-Aktivitäten bereitgestellt werden:
www.bdat.info/instagram

Praktikum in der Öffentlichkeitsarbeit

Erstmals nahmen wir beim BDAT in der Öffentlichkeitsarbeit eine Praktikantin auf. Carina Ibsch, Studentin der Kulturwissenschaften, unterstützte unsere Arbeit vom 25.02.-30.04.2020 mit großem Engagement und Kreativität, aber auch mit Fachkenntnis und vielen Ideen, vor allem beim Aufbau unseres Instagram-Kanals. Darüber hinaus begleitete sie das Treffen der Verbände (Ende Februar noch als Präsenzveranstaltung) und führte mehrere Interviews, u. a. mit Michael Szych, der seinen Bundesfreiwilligendienst beim Theater der Erfahrungen in Berlin absolvierte. Auch Reet Schmidt gab ausführlich Auskunft über ihre Arbeit im Archiv und der Bibliothek des BDAT, nachzulesen ebenfalls auf unserer Homepage.

Warum haben Sie sich für das Theater der Erfahrungen als Ihre Einsatzstelle entschieden?

Das hat mir Sigrid Haase vorgeschlagen und dann erinnerte ich mich, dass ich vor zehn Jahren schon eine Vorstellung von genau diesem Theater gesehen habe. Die Aufführung, in der damals eine 80-jährige Bekannte von mir mitspielte, hatte mich sehr beeindruckt.

(Zitat aus dem Interview Carina Ibsch / Michael Szych)

Digitales Festival *amarena* 2020

*#amarena*2020 #digitalgemeinsam #kirschkuchen Vom 10. bis 12. September 2020 fand das 6. Festival zum Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* statt: Rund 4.500 Zugriffe auf die insgesamt neun Streaming-Angebote waren auf dem YouTube-Kanal des Veranstalters BDAT innerhalb einer Woche zu verzeichnen, mehr als 3.500 Stimmen gingen im Laufe von wenigen Tagen beim Abstimmungstool auf der Homepage für den Publikumspreis in der Kategorie „Theater ist Leben" ein. Allein diese Zahlen sorgten für freudige Überraschung beim BDAT, denn das digitale Festival-Experiment startete ohne jegliche Vorerfahrung und war somit auch für die intensive Umsetzung und Begleitung auf den Social-Media-Kanälen des BDAT ein Novum.

1. Zur Planung und Durchführung

der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes im Berichtsjahr

1.1 Themen im Überblick (Auswahl)

- Jahresthema 2020: #bdat2D - Darstellende Künste und Digitalisierung
  Mitdenken, Mitmachen, Mitgestalten
- Deutscher Amateurtheaterpreis *amarena*: Digitales Festival 2020 (Medieninformationen, Newsletter, Flyer, Homepage, YouTube, Facebook, Instagram)
- Begleitung laufender und jährlicher BDAT-Projekte, u. a.:
  - Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung 27plus
  - Landluft 2.0 (Öffentlichkeitsarbeit wird maßgeblich umgesetzt von Alexandra Riedel)
  - Land in Sicht!
  - Jährl. Multiplikator*innenfortbildung Kinder- und Jugendtheater in Wetzlar (Abgesagt, fand aber digital im kleinen Rahmen statt)
  - Europäisches Senior*innentheater-Forum
  - Internationales
  - #TakeAction

1.2 Kommunikationsmix / Überblick

Im Kontext der genannten Themen wurden öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zielgruppenbezogen in einem Kommunikationsmix umgesetzt:

- Medieninformationen: 11
- Verbandsinformationen: 5
- Newsletter (Tina Hohmann): 12
- Spiel und Bühne: Planung/Redaktion (Katrin Kellermann/verantwortliche Redakteurin, Irene Ostertag/Geschäftsführerin, Dominik Eichhorn/Bildungsreferent, Stephan Schnell/ Bildungsreferent und Internationales). Spiel und Bühne erscheint seit 2020 einmal jährlich (November/Dezember)
  Print-Auflage: 3.500 Stück
  Thema 1/2020: #2D Darstellende Künste und Digitalisierung
- BDAT-Website www.bdat.info
  (Mitarbeit: Tina Hohmann, Dominik Eichhorn, Ulrike Straube; verantwortliche Redaktion: Katrin Kellermann)
  Internetzugriffe: 102.120 / Seitenaufrufe: 812.305
- Website www.landluftzweipunktnull.de
  (Verantw. Red./Pflege: Alexandra Riedel)
- Website www.landinsicht.online
  (Verantw. Red./Pflege: Dominik Eichhorn, Alexandra Zeitlin)
- Facebook
  (https://www.facebook.com/Bund.Deutscher.Amateurtheater.BDAT/ (allgemein: Katrin Kellermann, Tina Hohmann / für Landluft 2.0 und BFD: Alexandra Riedel) Wir posten durchschnittlich 2-4 Mal pro Woche relevante Informationen/ Fotos/Kurzvideos aus dem Verband sowie von Mitgliedsverbänden und Kooperationspartnern – soweit für unsere Zielgruppen von Interesse. Aktueller Stand unserer Follower (Dez. 2020): rd. 1.800 „Gefällt mir Angaben" / Abonnent*innen: 1.800 / Seitenaufrufe:
- Instagram
  @bdatTheater
  Start des Kanals: 30. April 2020 / ca. 600 Abonnent*innen (Stand: 31.12.2020)
  Wir posten i. d. R. 1-2 Mal wöchentlich (Feed und/oder story), projektabhängig, z. B. bei Festivals, auch häufiger.
- Blog www.theaterwelten.info
  Der internationale Blog ergänzt die online-Präsenz des BDAT, ein Relaunch ist geplant. (verantw. Darina Startseva / Stephan Schnell)
- YouTube-Kanal
  Der BDAT ist seit 2017 auf YouTube aktiv und hat hier sein Engagement 2020 verstärkt, u. a. wurde die Plattform für das digitale *amarena*-Festival genutzt.
- Jahresbericht BDAT
  Der Jahresbericht 2020 (verantwortl. Red. Katrin Kellermann) steht als pdf-Dokument auf der Homepage.

2. Besondere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Berichtszeitraum
Zum achten Mal wurde die Konferenz der Öffentlichkeitsreferent*innen (ÖR) /Künstlerischen Leiter*innen im Rahmen des Treffens der BDAT-Mitgliedsverbände durchgeführt (29.02./01.03.). Für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit referierte Rechtsanwalt Dr. Stefan Haupt zu den Themen Bild- und Filmrechte / Persönlichkeits- und Urheberrecht mit anschließendem regen Austausch der Teilnehmenden. Beim fortgesetzten Treffen der Verbände mit Vertreter*innen aller Interessensgebiete standen u. a. Workshops zum Thema Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung im Fokus.

3. Medienresonanz / Streiflichter
Über den BDAT und seine Aktivitäten wurde in breitem Umfang, in Zeitschriften, auf Online-Portalen, in themenspezifischen Newslettern berichtet. In den Theaterzeitschriften der Mitgliedsverbände wurden zahlreiche Medieninformationen aus dem BDAT übernommen. Im Fokus der Fachmedien/Online-Portale stand im Berichtszeitraum vor allem der Deutsche Amateurtheaterpreis *amarena*, aber auch Projekte wie Landluft 2.0 (hier vor allem regional) und Land in Sicht! wurden von den Medien aufgenommen. Beispiele, zuletzt abgerufen 30.06.2021:

www.theaterderzeit.de/blog/meldungen/auszeichnung/amateurtheaterpreis_*amarena*_2020/

www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=18130:*amarena*-amateurtheaterpreise-vergeben&catid=126&Itemid=100089

www.theatergold.de/aktuelles/land-in-sicht-125.000-euro-fuer-amateurtheater-in-laendlichen-raeumen.html

www.darstellende-kuenste.de/de/service/ausschreibungen/2920-bund-deutscher-amateurtheater-bdat-neues-foerderprogramm-land-in-sicht.html

www.ovb-heimatzeitungen.de/rosenheim-region/2020/02/05/kasperlstueck-ausgezeichnet.ovb

www.bkj.de/news/bdat-startet-online-portal-zum-theater-in-laendlichen-raeumen/

Katrin Kellermann

Kooperationen

Der BDAT sieht sich in seiner Rolle als Dachverband nicht nur als Veranstalter und Initiator neuer Projekte, sondern auch als Impulsgeber, Netzwerker und Plattform sowie als Interessenverband für das Amateurtheater. Deshalb engagiert er sich in unterschiedlichsten Gremien und Vereinigungen. Er vertritt als Partner oder durch seine Mitgliedschaft in verschiedenen Organisationen die vielfältigen Interessen des deutschen Amateurtheaters. Die Vertretungs- und Lobbyaufgaben in den Gremien leisteten auch 2020 wieder hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus der Geschäftsstelle, dem Vorstand und den Bundesarbeitskreisen. Dabei fand die Beteiligung in den meisten Fällen über online-Instrumente wie Videokonferenzen statt. Als einige Beispiele und Ergebnisse dieser Arbeit seien hier exemplarisch genannt:

• Als Mitglied im Fonds Darstellende Künste übernahm der BDAT im letzten Quartal 2020 die unterstützende Durchführung und Begleitung mit seiner Fachexpertise für das Fonds-Unterprogramm „#takeaction: Semiprofessionelle Ensembles und Freilichttheater" aus Mitteln von „Neustart Kultur". So wurde die Auswahljury im Programm mit vom BDAT vorgeschlagenen Personen aus dem Amateurtheater besetzt.

• Bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) bringt sich der BDAT seit vielen Jahren kontinuierlich auf verschiedenen Ebenen ein: 2020 war es erneut der fachliche Austausch im Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung 27 plus, bei dem die BKJ für kulturelle Träger das Platzkontingent bereitstellt. Außerdem engagierte sich der BDAT beim Dachverband BKJ im Fachausschuss Ehrenamt, im Fachausschuss Internationales und im Fachausschuss Prävention und Kindeswohl.

• Die seit 2016 bestehende Kooperationsvereinbarung mit dem Centre of Competence for Theatre wurde auch 2020 in guter Zusammenarbeit umgesetzt. Erneut leisten Wissenschaftlerinnen aus dem Centre of Competence for Theatre seit September 2020 die Begleitung des Projektes „Land in Sicht!". Damit wurde an dem Ziel gearbeitet, mit der Kooperation die Verknüpfung von praktischer kultureller Bildungsarbeit und theaterwissenschaftlicher Forschung im Praxisgebiet Amateurtheater zu leisten.

• Internationale Netzwerkarbeit: Im Europäischen und internationalen Feld konnte der BDAT Ende Februar noch einen Gast aus der Ukraine begrüßen, Vlada Belosorenko, Präsidentin des ukrainischen Theaterverbandes. Dies schloss sich als Gegenbesuch an den deutsch-ukrainischen Fachkräfteaustausch an, der Mitte Februar eine Delegation von Festivalveranstaltern des Amateurtheaters aus Deutschland in die Ukraine führte.

• Ab März erwies sich unter den erschwerten Bedingungen und Herausforderungen einer Pandemie die kontinuierlich gepflegte Netzwerkarbeit als sehr nützlich, z.B. bei der AITA/IATA (International Amateur Theatre Association) mit dem CEC (Central European Committee), um auch auf Distanz den interkulturellen Austausch und Theaterbegegnungen (online) voranzubringen. So nahm auf Empfehlung des BDAT die *amarena*-Preisinszenierung von 2020 „Die Roller im Roggen" der UK Theater der Geschwister-Scholl-Schule Weingarten (Ravensburg) im November beim 1. Online-Festival „Theatre is my love" der AITA mit dem Russischen Theaterzentrum teil.

• Im Deutschen Kulturrat als Mitglied der Sektion „Darstellende Künste und Tanz" brachte unser Verband die Sichtweisen und Anliegen von Amateurtheatern bei Schutzmaßnahmen und Öffnungsfragen im Laufe der Pandemie in die Runde der verschiedensten Player der Theaterlandschaft (Stadt- und Staatstheater über den Deutschen Bühnenverein, Künstler*innenvertretungen, Schultheater u.a.) und engagierte sich im Arbeitskreis „Geschlechtergerechtigkeit".

Erläuterung: Mit einigen Partnerverbänden wurden Freundschaftsverträge abgeschlossen (Jahreszahl in Klammern). Bei der Auflistung der Mitgliedschaften ist der Eintritt ebenfalls mit der Jahreszahl vermerkt.

Unsere Partner

AddA – Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (1972) /
Deutschland, Italien/Südtirol, Österreich, Schweiz
www.adda-theater.com
Amateurtheaterverband Towarzystwo Teatralne im. J drzeja Cierniaka / Polen (2015)
www.towarzystwoteatralne.pl
Artama (Tschechisches Zentrum der AITA/IATA – CEC) / Nipos (Nationales Informations- und Beratungszentrum für Kultur) / Tschechien (1993)
www.nipos-mk.cz

Die partnerschaftliche Vereinigung von 1993 umfasst weitere tschechische Partner-Organisationen:
ADA (Amatérská divadelní asociace / Amateurtheaterassoziation)
www.ada-divadlo.cz
SCDO (Svaz eských divadelních ochotník) / Bund der Tschechischen Laientheaterspieler)
www.scdo.cz
STD (Sdružení pro tvo ivou dramatiku / Assoziation für kreative Dramatik)
www.drama.cz

TATRMANI (Die Gaukler)
www.tatrmani.sudomerice.cz
VSVD (Volné sdružení východo eských divadelník / **Freie Vereinigung der ostböhmischen Theaterleute**
www.impulshk.cz/informace-vsvd.html

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel & Theater e. V. / Deutschland (2000)
www.bag-online.de
CCT – Centre of Competence for Theatre / Deutschland (2016)
theaterwissenschaft.gko.uni-leipzig.de
Chinesisches Kulturzentrum Berlin e. V. (2015)
http://c-k-b.eu/
FNCTA – Fédération Nationale des Compagnies de Théâtre amateur et d'Animation / Frankreich (1992)
www.fncta.fr
ibk – Institut für Bildung und Kultur e.V. / Deutschland
www.ibk-kubia.de
Lietuvos Teatro Sajunga / Tschechien (1996)
www.teatrosajunga.lt
Mime Centrum Berlin – Arbeits-, Informations- und Dokumentationszentrum für Tanz und Theater / Deutschland
www.mimecentrum.de
Opendoek – Dachverband für Amateurtheater in Vlaanderen / Belgien (2017)
www.opendoek.be

Unsere Mitgliedschaften

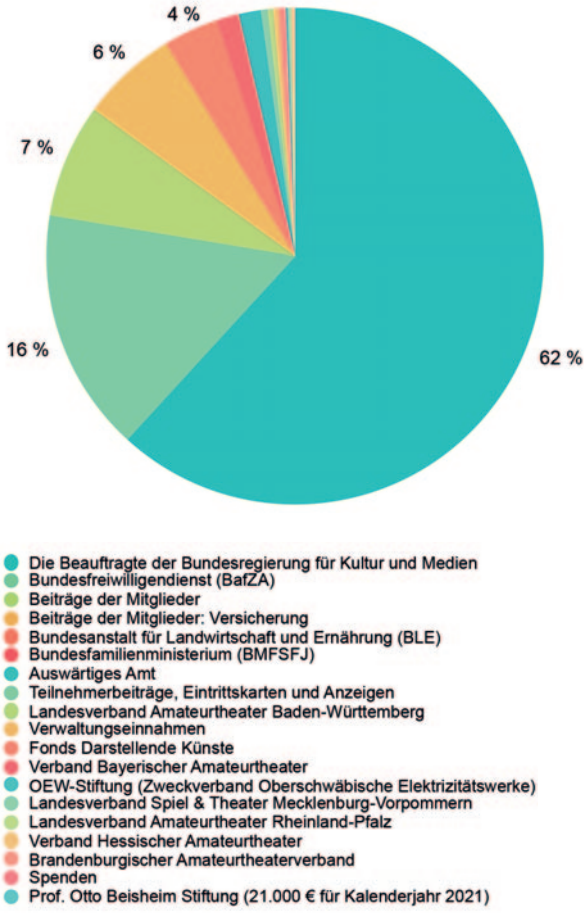
AITA/IATA – Association Internationale du Théâtre Amateur / International Amateur Theatre Association (1967)
www.aitaiata.org
ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V. – Internationale Vereinigung des Theaters für Kin der und Jugendliche (1989)
www.assitej.de und www.kjtz.de
BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (1996)
www.bagso.de
BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement gGmbH (2013)
www.b-b-e.de
BKJ – Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (1980)
www.bkj.de
Bündnis Recht auf Spiel (2010)
www.recht-auf-spiel.de
Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V. (1987)
www.bundesakademie.de
BuT – Bundesverband Theaterpädagogik e.V. (1990)
www.butinfo.de
CEC – Central European Committee der AITA/IATA (1979)
www.cec-aita.eu
Deutscher Kulturrat e.V., Sektion „Rat für Darstellende Künste und Tanz" (1988)
www.kulturrat.de
DJH – Deutsches Jugendherbergswerk e. V. (1992)
www.jugendherberge.de
EDERED – European Drama Encounters (1982)
www.edered.eu
Europäisches Theaterhaus Lingen e. V. (2013)
www.european-theatrehouse.org
Fonds Darstellende Künste e.V. (1988)
www.fonds-daku.de
ITI – Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e. V. (1972)
www.iti-germany.de
KJTZ – Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (1989)
www.kjtz.de
Ständige Konferenz „Kinder spielen Theater" (2004)
www.kinder-theater-fest.de
UNIMA – Zentrum Deutschland e. V., Theaterorganisation für Puppentheater (2017)
www.unima.de

Der BDAT hat sich 2018 der Berliner Erklärung von **DIE VIELEN** angeschlossen:
https://dievielen.de/

Der BDAT ist außerdem Zentralstelle
des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW)
www.dfjw.org
der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH
www.stiftung-drja.de

Einnahmen / Ausgaben 2020

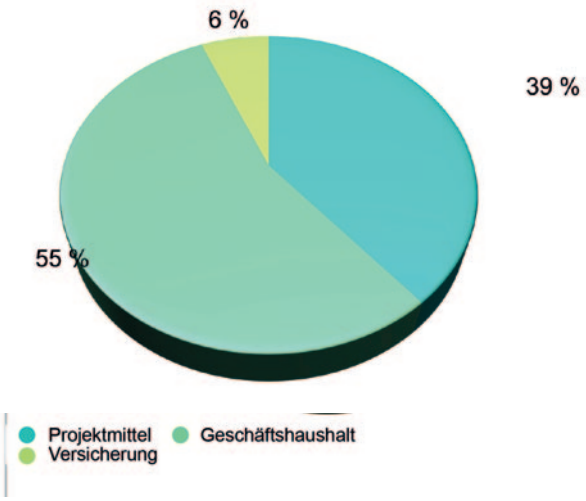
Gesamteinnahmen



Einnahmen

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	746.478,63 €
Bundesfreiwilligendienst (BafZA)	191.268,55 €
Beiträge der Mitglieder	89.662,00 €
Beiträge der Mitglieder: Versicherung	75.806,51 €
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)	43.225,66 €
Bundesfamilienministerium (BMFSFJ)	17.666,06 €
Auswärtiges Amt	17.547,93 €
Teilnehmerbeiträge, Eintrittskarten und Anzeigen	5.194,50 €
Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg	4.412,69 €
Verwaltungseinnahmen	3.766,01 €
Fonds Darstellende Künste	3.186,13 €
Verband Bayerischer Amateurtheater	2.600,00 €
OEW-Stiftung (Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke)	1.788,69 €
Landesverband Spiel & Theater Mecklenburg-Vorpommern	1.500,00 €
Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz	1.500,00 €
Verband Hessischer Amateurtheater	1.265,00 €
Brandenburgischer Amateurtheaterverband	1.030,00 €
Spenden	375,00 €
Prof. Otto Beisheim Stiftung (21.000 € für Kalenderjahr 2021)	0,00 €
GESAMT	**1.208.273,36 €**

Gesamtausgaben

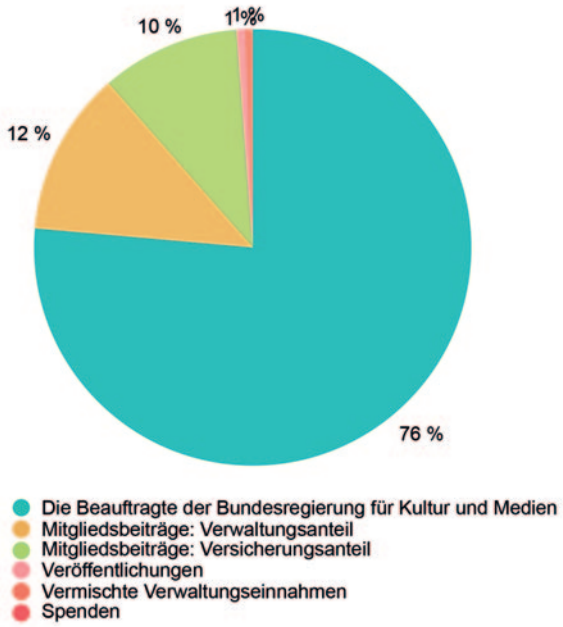


Ausgaben

Projektmittel	469.810,56 €
Geschäftshaushalt	662.656,29 €
Versicherung	75.697,17 €
GESAMT	**1.208.164,02 €**

Bei der Differenz von Gesamteinnahmen zu Gesamtausgaben 2020 in Höhe von 109,34 € handelt es sich um den Überschuss auf dem Versicherungskonto, der auf das Jahr 2021 übertragen wird.

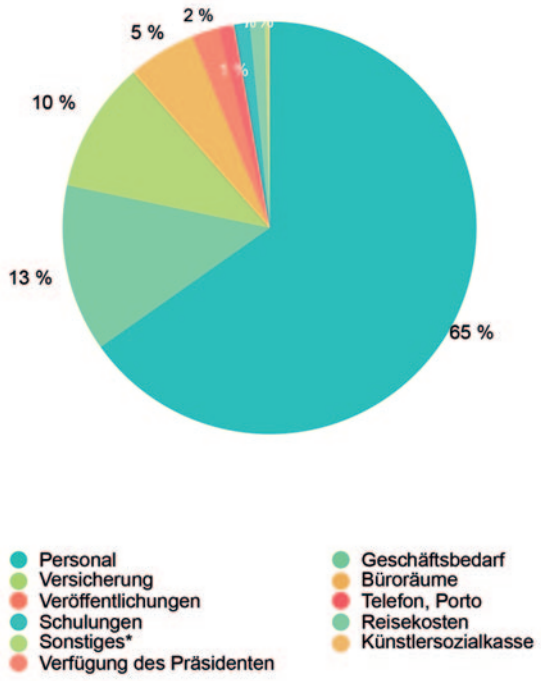
Geschäftshaushalt (inkl. Versicherungen)



Einnahmen

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	564.158,78 €
Mitgliedsbeiträge: Verwaltungsanteil	89.662,00 €
Mitgliedsbeiträge: Versicherungsanteil	75.806,51 €
Veröffentlichungen	4.694,50 €
Vermischte Verwaltungseinnahmen	3.766,01 €
Spenden	375,00 €
GESAMT	**738.462,80 €**

Geschäftshaushalt (inkl. Versicherungen)



Ausgaben

Personal	481.454,45 €
Geschäftsbedarf	96.815,25 €
Versicherung	75.697,17 €
Büroräume	39.327,04 €
Veröffentlichungen	15.532,03 €
Telefon, Porto	9.106,60 €
Schulungen	9.105,13 €
Reisekosten	8.531,94 €
Sonstiges*	1.987,93 €
Künstlersozialkasse	754,50 €
Verfügung des Präsidenten	41,42 €
GESAMT	**738.353,46 €**

* Ausbildungs-, Lehr- und Lernmittel, Vermischte Verwaltungsausgaben Kosten für Urkunden und Nadeln, Beiträge an Organisationen, Gerichts- u. ähnliche Kosten

Herzlichen Dank!

2020 – Ein Jahr der Krise, der harten Einschnitte, der Distanz, der unzähligen Spiel- und Festivalausfälle und voller Ungewissheiten liegt hinter uns.
In seinem Dankesbrief vom 5. Mai 2020 wandte sich BDAT Präsident Simon Isser an alle Ehrenamtlichen und sagte:

„Eure Zuneigung, eure Ausdauer, eure Kreativität und eure Schaffenskraft für das Theater kann auch eine Pandemie nicht stoppen. Und sobald der Coronavirus seine Wirkkraft verliert, werdet Ihr wieder eine Menge Leute mit dem Theatervirus infizieren!
Bleibt begeistert, bleibt dem Theater treu und bleibt gesund!"

Der Bund Deutscher Amateurtheater wurde 2020 für seine Geschäftsstelle und die Durchführung verschiedener Projekten gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Maßnahme „Land in Sicht! Förder- & Netzwerkprogramm für Amateurtheater in ländlichen Räumen" wird gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ptble
Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Maßnahmenpaket #TakeThat mit dem Programm #TakeAction I Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

NEU START KULTUR
FONDS DARSTELLENDE KÜNSTE
#TakeAction

Das Modellprojekt „Landluft 2.0 – Vernetzungsprojekt mit innovativen Impulsen für Amateurtheaterbühnen im ländlichen Raum" wurde gefördert von:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ptble
Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Projekt wurde mitfinanziert durch die folgenden Mitgliedsverbände im BDAT:

Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

BATV e.V.

VERBAND BAYERISCHER AMATEURTHEATER e.V.

VERBAND HESSISCHER AMATEURTHEATER e.V.

SpielTHEATER Landesverband

Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.

Weitere Projektförderungen erhielt der BDAT 2020 von:

Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

Auswärtiges Amt

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Beisheim Stiftung

Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.

Oberschwäbische
Elektrizitätswerke

Ein besonderer Dank geht an unsere Kooperationspartner 2020

für das Online-Festival *amarena*:

Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.

Theater TAGE am See

BUND DEUTSCHER AMATEUR THEATER

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Lützowplatz 9
10785 Berlin
Fon +49 30 2639859-0
Fax +49 30 2639859-19
berlin@bdat.info
https://bdat.info

Theater ist Leben